



Institut für Fotopsychologie
Forschung 4

Preprint

Führungen in Fotoausstellungen: Anforderungen und Effekte auf Wahrnehmung und Gedächtnis

Dr. Joachim Feigl, 2025

www.foto-psychologie.de

feigl@foto-psychologie.de

Copyright © 2025, Dr. Joachim Feigl

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Zitate aus diesem Werk sind unter Angabe der Quelle gestattet.

Für Anfragen bezüglich der Nutzung, Vervielfältigung oder Verbreitung dieses Werkes wenden Sie sich bitte an feigl@foto-psychologie.de

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	3
2	PSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVEN VON FÜHRUNGEN IN FOTOAUSSTELLUNGEN	4
2.1	HISTORISCHE ENTWICKLUNG VON KUNSTAUSSTELLUNGEN	4
2.2	WAHRNEHMUNG UND KONTEXT IN KUNSTAUSSTELLUNGEN	4
2.3	ERINNERUNG UND KOGNITIVE VERARBEITUNG	4
2.4	FÜHRUNGEN ALS VERMITTLUNGSMITTEL	6
2.5	EINORDNUNG DER BISHERIGEN FORSCHUNG	7
2.6	FORSCHUNGSFRAGEN	7
3	DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	8
3.1	HINTERGRUND DER UNTERSUCHUNG	8
3.2	FRAGESTELLUNGEN UND HYPOTHESEN	8
3.2.1	<i>Untersuchungsdesign</i>	9
3.3	ENTWICKLUNG DER ERHEBUNGSMITTEL	10
3.4	STICHPROBE	11
3.4.1	<i>Rekrutierung der Stichprobe</i>	11
3.4.2	<i>Zusammensetzung der Stichprobe</i>	11
3.4.3	<i>Einordnung der Stichprobe</i>	11
4	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	12
4.1	VORBEMERKUNGEN ZUR DATENAUSWERTUNG	12
4.2	ERGEBNISSE DER STUDIE	12
4.2.1	<i>Demographie</i>	12
4.2.2	<i>Ergebnisse</i>	14
4.2.2.1	Interesse, Beschäftigung, Wissen, Ausstellungsbesuche künstlerische Fotografie	14
4.2.2.2	Ergebnisse Hängung#13 (Ausstellung 2015, Befragung 2024)	16
4.2.2.3	Ergebnisse Hängung#24 (Ausstellung 2022, Befragung 2024)	16
4.2.2.4	Ergebnisse Hängung#26 (Ausstellung 2023, Befragung 2024)	18
4.2.2.5	Ergebnisse Hängung#27 (Ausstellung 2023/2024, Befragung 2024)	20
4.2.2.6	Ausstellungs-Führungen	23
5	DISKUSSION	30
5.1	STICHPROBE	30
5.2	ANFORDERUNGEN AN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	30
5.3	EFFEKTE VON FÜHRUNGEN BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	32
6	ZUSAMMENFASSUNG	35
7	LITERATUR	36
8	ANHANG	37
8.1	ERGEBNISTABELLEN	37
8.1.1	<i>Demographie</i>	37
8.1.2	<i>Interesse, Beschäftigung, Wissen, Ausstellungsbesuche künstlerische Fotografie</i>	37
8.1.3	<i>Ergebnisse Hängung#13 (Ausstellung 2015, Befragung 2024)</i>	38
8.1.4	<i>Ergebnisse Hängung#24 (Ausstellung 2022, Befragung 2024)</i>	39
8.1.5	<i>Ergebnisse Hängung#26 (Ausstellung 2023, Befragung 2024)</i>	40
8.1.6	<i>Ergebnisse Hängung#27 (Ausstellung 2023/2024, Befragung 2024)</i>	43
8.1.7	<i>Ausstellungs-Führungen</i>	45
8.2	FRAGEBOGEN	49
8.3	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	64
8.4	TABELLENVERZEICHNIS	65

1 Einführung

Führungen in Fotoausstellungen spielen eine zentrale Rolle in der Kunstvermittlung, da sie Besuchern ermöglichen, die ausgestellten Werke auf einer tieferen Ebene zu erleben und zu verstehen. Sie bieten Zugang zu Hintergrundinformationen, lenken die Aufmerksamkeit auf spezifische Aspekte der Fotografien und regen zur Reflexion an. Dadurch schaffen sie einen Kontext, der die Wahrnehmung intensiviert und die Erinnerungsleistung fördert. Besonders abstrakte und konzeptionelle Fotografien können für Laien ohne zusätzliche Vermittlung oft schwer zugänglich sein. In diesem Zusammenhang leisten Führungen einen wichtigen Beitrag, die Rezeption und das Verständnis solcher Werke zu erleichtern.

Trotz der anerkannten Bedeutung von Führungen in der Kunstvermittlung gibt es bislang nur wenige systematische Untersuchungen zu deren spezifischen Effekten auf Wahrnehmung und Erinnerungsleistung – insbesondere im Bereich der Fotografie. Ziel dieser Studie ist es, die Rolle von Führungen in Fotoausstellungen aus psychologischer Perspektive zu untersuchen. Dabei werden sowohl die kognitive Verarbeitung und emotionale Resonanz als auch die Anforderungen und Erwartungen der Besucher an Führungen beleuchtet.

Die vorliegende Untersuchung verbindet theoretische Ansätze aus der Wahrnehmungs- und Gedächtnispsychologie mit empirischen Daten, um ein umfassendes Bild von den Wirkungen und Anforderungen an Führungen in Fotoausstellungen zu zeichnen. Die empirische Studie wurde 2024 in Zusammenarbeit mit der Sammlung Klein (Kunstwerk) durchgeführt.

In Kapitel 2 wird die theoretische Grundlage zur Bedeutung von Führungen in Fotoausstellungen aus psychologischer Perspektive dargestellt. Kapitel 3 beschreibt das methodische Vorgehen der Untersuchung, während Kapitel 4 die Ergebnisse der Studie präsentiert. Die wesentlichen Ergebnisse werden in Kapitel 5 diskutiert und in Kapitel 6 zusammengefasst.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die durch Interviews zur Entwicklung des Fragebogens beigetragen haben, sowie der Sammlungsleiterin der Sammlung Klein (Kunstwerk) für die Unterstützung. Ebenso danke ich den Teilnehmern der Umfrage und allen, die bei der Interpretation der Ergebnisse und der Fertigstellung dieses Berichts mitgewirkt haben.

Zur besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen im Bericht das generische Maskulinum verwendet. Damit sind jedoch stets Personen aller Geschlechter gemeint.

2 Psychologische Perspektiven von Führungen in Fotoausstellungen

Die Fotopsychologie beschäftigt sich mit dem Einfluss der Fotografie auf das Verhalten und Erleben der Menschen (Schuster, 2020). Dabei stehen sowohl das aktive Fotografieren als auch das Erleben von Fotografien im Vordergrund. Fotografien sind Kommunikations- und Ausdrucksmittel, die beim Betrachter vielfältige emotionale, kognitive und ästhetische Prozesse auslösen können. In Ausstellungen, wo Fotografien in einem kuratierten Kontext präsentiert werden, entfalten sie eine besondere Wirkung, da die Betrachtung durch räumliche, soziale und inhaltliche Faktoren beeinflusst wird.

2.1 Historische Entwicklung von Kunstaussstellungen

Laut Koch (1967) lassen sich Kunstaussstellungen seit dem 15. Jahrhundert von Verkaufsveranstaltungen unterscheiden, die sich zunehmend zu eigenständigen Präsentationsformaten entwickelten. Diese Entwicklung wurde jedoch erst im 18. Jahrhundert mit der Entstehung öffentlicher Kunstaussstellungen vollständig sichtbar.

Bereits in den frühen 1900er Jahren beschrieb Simmel (2023, ursprünglich veröffentlicht 1922) Kunstaussstellungen als Räume, die aktiv die Wahrnehmung und Interpretation von Kunst prägen. Er betonte, dass kuratorische Entscheidungen wie die Anordnung, Inszenierung und Beleuchtung eine intensive ästhetische Erfahrung ermöglichen und vergleichende Betrachtungen fördern können. Darüber hinaus hob Simmel die soziale Funktion von Ausstellungen hervor, die als Orte des öffentlichen Austauschs und der Demokratisierung der Kunstbetrachtung dienen.

2.2 Wahrnehmung und Kontext in Kunstaussstellungen

Ausstellungen spielen in der Vermittlung und Rezeption von Kunst eine zentrale Rolle. Sie schaffen eine Umgebung, in der Besucher Fotografien nicht nur betrachten, sondern auch in einen Dialog mit ihnen treten können. Die Gestaltung von Ausstellungen – von der Auswahl der Werke über die Hängung bis hin zu Führungen – beeinflusst, wie Bilder wahrgenommen, interpretiert und erinnert werden.

Die Wahrnehmung von Fotografien wird durch komplexe psychologische Prozesse bestimmt, die auf den Grundlagen der visuellen Verarbeitung und Aufmerksamkeit beruhen. In der Wahrnehmungspsychologie wird davon ausgegangen, dass visuelle Informationen durch eine Kombination aus Bottom-up-Prozessen (reizgetrieben) und Top-down-Prozessen (zielgerichtet) verarbeitet werden, wobei die Steuerung der Aufmerksamkeit eine zentrale Rolle spielt (Posner, 1980). Bottom-up-Prozesse basieren auf sensorischen Reizen wie Farben, Kontrasten oder Formen, während Top-down-Prozesse durch individuelle Erwartungen, Erfahrungen und den Kontext beeinflusst werden (Ansorge & Leder, 2017). Fotografien haben dabei eine besondere Fähigkeit, Aufmerksamkeit zu binden, da sie als realitätsnah wahrgenommen werden und eine emotionale Wirkung entfalten können (Barthes, 1981).

Bitgood (2016) betont, dass kuratorische Entscheidungen wie die räumliche Anordnung, Beleuchtung und Hängung die Aufmerksamkeit der Betrachter lenken und beeinflussen, wie Exponate wahrgenommen und interpretiert werden. Diese Faktoren sind besonders in Fotoausstellungen wichtig, da Fotografien oft komplexe ästhetische und emotionale Botschaften vermitteln. Feigl (2023a) zeigt, dass jüngere Profifotografen moderne Präsentationsformen bevorzugen, während ältere Amateurfotografen häufig traditionellere Hängungen als angemessen empfinden. Der Kontext beeinflusst nicht nur die Aufmerksamkeit, sondern verstärkt auch die emotionale Wirkung und die Tiefe der Rezeption.

2.3 Erinnerung und kognitive Verarbeitung

Die Erinnerung an Fotografien wird maßgeblich durch Kontextfaktoren beeinflusst. Gedächtnis ist die Fähigkeit des Gehirns, Informationen zu speichern, zu strukturieren und bei Bedarf abzurufen. Es wird in

verschiedene Typen unterteilt, darunter das sensorische Gedächtnis, das Arbeitsgedächtnis und das Langzeitgedächtnis. Diese Gedächtnisarten sind eng mit dem Prozess der Erinnerung verbunden, bei dem Informationen bewusst (explizit) oder unbewusst (implizit) abgerufen werden (vgl. Buchner & Brand, 2017). Fotografien spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie als visuelle Anker Erinnerungen und die damit verbundenen Emotionen aktivieren können, was insbesondere für Fotografien gilt, die in Ausstellungen betrachtet wurden.

Die Erinnerungsleistung beschreibt die Fähigkeit, Informationen, Erfahrungen oder Sinneseindrücke langfristig zu speichern und später wieder abzurufen. In der Psychologie wird zwischen verschiedenen Arten des Langzeitgedächtnisses unterschieden. Dazu gehören das episodische Gedächtnis, das persönliche Erlebnisse speichert, und das semantische Gedächtnis, das Fakten und Konzepte umfasst (Tulving, 1986).

Emotionale Reaktionen, ob positiv oder negativ, fördern die Gedächtnisbildung und erleichtern den späteren Abruf (Kensinger, 2009). Kuratierte Ausstellungen schaffen hierfür einen Rahmen, indem sie den Betrachtern helfen, Verknüpfungen zwischen den Exponaten und ihren eigenen Erfahrungen herzustellen.

Die Tiefe der kognitiven Verarbeitung beeinflusst die Erinnerungsleistung entscheidend. Craik und Lockhart (1972) heben hervor, dass tiefere Verarbeitung, die durch Reflexion, Diskussion oder Interaktion angeregt wird, zu einer besseren Gedächtnisbildung führt als rein passive Betrachtung. In diesem Kontext spielen Führungen eine zentrale Rolle, da sie die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken fördern und Betrachtern helfen, neue Verbindungen zwischen dem Gezeigten und ihren eigenen Erlebnissen zu schaffen.

Doering und Pekarik (1996) untersuchten das Konzept der „Eingangsnarrative“ – die individuellen Erfahrungen, Erinnerungen und Erwartungen, die Besucher in eine Ausstellung mitbringen. Führungen, die gezielt an diese Eingangsnarrative anknüpfen, erhöhen die Relevanz der Ausstellung und fördern die kognitive sowie emotionale Auseinandersetzung mit den Inhalten. Obwohl der direkte Einfluss auf die Erinnerungsleistung nicht gemessen wurde, deuten die Ergebnisse darauf hin, dass personalisierte Führungen das Engagement der Besucher stärken und so die Grundlage für eine verbesserte Erinnerung schaffen.

Die Bedeutung interaktiver Formate für die Förderung von Reflexion und kritischem Denken wurde in mehreren Studien bestätigt. Tishman, MacGillivray und Palmer (1999) zeigten im Rahmen des Visual Thinking Curriculum (VTC), dass strukturierte Betrachtungs- und Diskussionsmethoden die Wahrnehmung und das kritische Denken der Teilnehmer fördern. Durch gezielte Fragen und interaktive Diskussionen werden Betrachter angeregt, Kunstwerke differenzierter wahrzunehmen und ihre Beobachtungen reflektiert zu artikulieren. Dieses Vorgehen intensiviert nicht nur die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken, sondern fördert auch langfristige kognitive und emotionale Verarbeitungsprozesse. Führungen können ähnliche Methoden adaptieren, um die kognitive und emotionale Verarbeitung der Besucher gezielt zu intensivieren.

Auch Housen (2002) hebt in ihrer Arbeit zu Visual Thinking Strategies (VTS) die Effektivität von gezielten Fragen und abgestimmten Bildern hervor, um kritisches Denken und ästhetisches Verständnis zu fördern. Diese Methode ermöglicht es selbst unerfahrenen Betrachtern, Kunstwerke zu „lesen“ und zu interpretieren. Die Zugänglichkeit und Mehrdeutigkeit von Kunst macht sie zu einem idealen Medium, um Reflexion und kritische Fähigkeiten zu entwickeln.

Interaktive Exponate und Formate spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Förderung weiterer kognitiver Prozesse. Haywood und Cairns (2006) fanden heraus, dass interaktive Elemente neben tieferen Denkprozessen auch die Aufmerksamkeit und das Interesse der Besucher steigern können. Insbesondere in Führungen können solche Ansätze genutzt werden, um Reflexion und kritisches Denken gezielt zu fördern, indem Besucher aktiv in den Vermittlungsprozess eingebunden werden.

Der Unterschied zwischen aktiver und passiver Rezeption ist in der Museumsdidaktik gut dokumentiert. Passive Rezeption, bei der Betrachter Kunstwerke lediglich visuell aufnehmen, führt häufig zu

oberflächlicher Verarbeitung und begrenzter Erinnerungsleistung. Falk und Dierking (2000) zeigen, dass aktive Rezeption, wie sie durch Führungen oder interaktive Elemente gefördert wird, eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten und eine stärkere Verankerung im Gedächtnis ermöglicht. Diese Erkenntnisse unterstreichen die Bedeutung durchdachter Vermittlungskonzepte, die nicht nur die Wahrnehmung, sondern auch die Gedächtnisleistung und das ästhetische Erleben nachhaltig fördern können.

2.4 Führungen als Vermittlungsinstrument

Führungen in Museen und Ausstellungen sind eine zentrale Methode zur Wissensvermittlung und Orientierung. Sie ermöglichen es Besuchern, die ausgestellten Werke besser zu verstehen, einen emotionalen Zugang zu den Inhalten zu finden, historische und kulturelle Kontexte zu erkennen und Verbindungen zwischen Kunstwerken herzustellen. Darüber hinaus schaffen Führungen einen Raum, in dem Besucher aktiv mit den Exponaten interagieren und ihre individuellen Perspektiven einbringen können.

Leinhardt und Knutson (2004) heben hervor, dass Führungen und kuratorische Strategien entscheidend dafür sind, wie Museumsbesucher Wissen erwerben und Exponate interpretieren. Führungen strukturieren die Wahrnehmung, indem sie die Teilnehmer gezielt durch die Ausstellung leiten, zentrale Themen hervorheben und Verbindungen zwischen den gezeigten Werken herstellen. Besonders wirksam sind Führungen, die an die Vorkenntnisse und Interessen der Besucher anknüpfen, da sie eine personalisierte und kontextbezogene Auseinandersetzung fördern. Kuratorische Strategien ergänzen diesen Ansatz, indem sie durch die Anordnung und Auswahl der Exponate Orientierung bieten und die Aufmerksamkeit gezielt lenken. Die Kombination aus einer durchdachten kuratorischen Gestaltung und gezielten Führungen schafft die Voraussetzung für ein tiefgreifendes Verständnis der Inhalte und eine nachhaltige Rezeption der Ausstellung.

Hein (1998) betont die Bedeutung von Führungen als zentrales Vermittlungsinstrument, um Lernprozesse in Museen zu fördern. Führungen gehen über reine Wissensvermittlung hinaus, indem sie den Besuchern ermöglichen, Verbindungen zwischen den kuratorischen Intentionen und ihren individuellen Perspektiven herzustellen. Besonders dialogische Führungen, die Diskussionen anregen und gezielt Fragen stellen, fördern die aktive Auseinandersetzung mit den Exponaten. Dieser Ansatz ist besonders relevant für Fotoausstellungen, da Fotografien oft komplexe, subjektive Inhalte vermitteln, die durch dialogische Formate besser zugänglich gemacht werden können. Eine gut gestaltete Führung kann die Aufmerksamkeit der Besucher gezielt lenken und ihre Wahrnehmung sowie das Verständnis der Werke nachhaltig prägen.

Burnham und Kai-Kee (2011) betonen ebenfalls die Bedeutung einer dialogischen Kunstvermittlung, die Besucher aktiv in den Vermittlungsprozess einbindet. Durch intensive Betrachtung und moderierte Gespräche können Teilnehmer nicht nur ein tieferes Verständnis für Kunstwerke entwickeln, sondern auch eine persönliche Verbindung zur Kunst aufbauen. Die Autoren sehen Museumslehrer als zentrale Vermittler, die Reflexion und Interaktion fördern sollen, anstatt lediglich Informationen zu präsentieren. Führungen, die auf gezielte Fragen und Diskussionen setzen, helfen den Teilnehmern, neue Perspektiven zu entwickeln und sich intensiver mit den ausgestellten Werken auseinanderzusetzen.

Die dialogische Vermittlung, wie sie von Burnham und Kai-Kee beschrieben wird, macht Führungen zu einem entscheidenden Element moderner Museumspädagogik. Sie bieten nicht nur eine strukturierte Orientierung, sondern schaffen auch Raum für individuelle Interpretationen und persönliche Zugänge. Diese Ansätze zeigen, dass Führungen weit mehr als nur eine Informationsvermittlung darstellen: Sie fördern kritisches Denken, regen emotionale Resonanz an und schaffen eine intensive Verbindung zwischen den Besuchern und den ausgestellten Werken. In Fotoausstellungen kann dies dazu beitragen, die oft subjektiven Inhalte von Fotografien für die Teilnehmer erlebbar und zugänglich zu machen.

2.5 Einordnung der bisherigen Forschung

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kunstausstellungen hat sich bisher vor allem auf klassische Kunstformen wie Malerei und Skulptur konzentriert, während spezifische Erkenntnisse zu Fotografie-Ausstellungen bislang begrenzt sind. Studien, die beispielsweise die Rolle des Kontextes oder der dialogischen Vermittlung in Fotografie-Ausstellungen untersuchen, sind selten, bieten jedoch großes Potenzial für weitere Forschung.

Als eigenständige Kunstform stellt Fotografie besondere Potenziale und Herausforderungen dar, darunter der enge Bezug zur Realität, die Vielschichtigkeit der Inhalte und ihre emotionale Wirkung. Diese Aspekte erfordern spezifische Vermittlungsansätze, um das künstlerische Potenzial der Fotografie voll zur Geltung zu bringen.

Die Studie von Feigl (2024) zeigt, dass die Wahrnehmung von Fotografien stark subjektiv geprägt ist. So lehnt eine Mehrheit der Befragten objektive Kriterien für künstlerische Fotografie ab, insbesondere ältere Fotografen (Profis und Amateure). Interessanterweise wird die Präsentation einer Fotografie in einem Museum nicht als ausreichender Nachweis für deren künstlerischen Status angesehen.

Kontextualisierung und Vermittlung sind daher entscheidend, um eine aktive kognitive und emotionale Auseinandersetzung mit den Werken zu fördern.

Führungen spielen hierbei eine zentrale Rolle: Sie können den Kontext der Fotografien beleuchten, Reflexion anregen und Deutungsmöglichkeiten eröffnen. Dialogische Führungen fördern individuelle Interpretationen und vertiefen das Verständnis für künstlerische Fotografien. Durch eine geschickte Verbindung zwischen kuratorischer Gestaltung und dialogischer Vermittlung können Fotoausstellungen so gestaltet werden, dass sie Besuchern sowohl persönliche Zugänge ermöglichen als auch die ästhetische und künstlerische Bedeutung der Werke nachhaltig prägen.

2.6 Forschungsfragen

Auf Grundlage der theoretischen Überlegungen ergeben sich folgende Forschungsfragen:

1. Verbessert die Teilnahme an Führungen die Erinnerungsleistung im Vergleich zur reinen Betrachtung einer Fotoausstellung?
2. Führt die Teilnahme an einer Führung zu einer positiveren Wahrnehmung der Fotografien im Nachhinein?

Diese Fragen bilden die Basis für die im nächsten Kapitel formulierten Hypothesen und die empirische Untersuchung.

3 Durchführung der Untersuchung

3.1 Hintergrund der Untersuchung

Das Institut für Fotopsychologie wurde Ende 2022 als private Forschungsinitiative gegründet. Die Ziele sind:

Die Hauptziele des Instituts sind:

- Über vorhandene Erkenntnisse der Fotopsychologie informieren und diese für praktische Anwendungsfälle interpretieren.
- Weitere psychologische Erkenntnisse für die Fotografie nutzbar machen.
- Durch empirische Forschung neue Erkenntnisse zur Fotopsychologie generieren.

Die vorliegende Untersuchung ist die vierte explorative Studie, die im Rahmen des Instituts durchgeführt wurde. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Sammlungsleiterin der Sammlung Klein (Kunstwerk).

Die Sammlung Klein (Kunstwerk) ist eine international ausgerichtete Kunstsammlung, die in der Regel zwei Ausstellungen pro Jahr der Öffentlichkeit präsentiert. Auf ihrer Webseite (Stand: 7.12.2024, <https://sammlung-klein.de>) wird die Sammlung wie folgt beschrieben:

„Auf Anregung des Architekten Folker Rockel kamen Alison und Peter W. Klein in den 1980er-Jahren zur Kunst – und seitdem hat diese sie nicht mehr losgelassen. Nach 30 Jahren intensiver Sammeltätigkeit umfasst die international ausgerichtete Sammlung aktuell rund 2300 Kunstwerke.“

Fotografie spielt in den Ausstellungen der Sammlung Klein eine bedeutende Rolle. Zudem richtet die Sammlung seit 2017 alle drei Jahre den Stiftungspreis Fotokunst aus, der in Verbindung mit einer umfangreichen Ausstellung vergeben wird. Auf der Webseite heißt es dazu (Stand: 7.12.2024, <https://sammlung-klein.de>):

*„Der Stiftungspreis Fotokunst der Alison und Peter Klein Stiftung wurde 2009 mit einer Dotierung von 10.000 Euro zur Förderung in Deutschland lebender Fotokünstler*innen der jungen und mittleren Generation eingerichtet. Anfangs wurde der Preis jährlich verliehen. Seit 2017 in dreijährigem Turnus statt und ist mit einer umfangreichen Ausstellung im KUNSTWERK Sammlung Klein verbunden. Wir freuen uns, in diesem Jahr zwölf Künstlerinnen und Künstler vorstellen zu dürfen, die von einer Jury für den Preis nominiert worden sind.“*

3.2 Fragestellungen und Hypothesen

Die empirische Untersuchung richtete sich an Besucher der Ausstellungen in der Sammlung Klein (Kunstwerk). Ziel war es, mithilfe eines explorativen Fragebogens Einblicke in die Rolle von Führungen bei der Rezeption von Fotoausstellungen zu gewinnen. Der Fragebogen enthielt allgemeine Fragen zu Führungen sowie spezifische Fragen zu vier früheren Ausstellungen, in denen auch oder ausschließlich Fotografien präsentiert wurden. In der Sammlung Klein werden Ausstellungen als „Hängung“ bezeichnet. Folgende Ausstellungen wurden in die Studie einbezogen:

- Hängung #13 „ein Moment – ewig“ (25. Januar – 21. Juni 2015)
Hier wurde speziell auf eine dreiteilige Bildsequenz von Paul Graham Bezug genommen.
- Hängung #24 „Vertauschte Köpfe“ (23. Januar – 1. Mai 2022)
Bezug genommen wurde auf die Fotografien von Andreas Mühle insgesamt.
- Hängung #26 „... als würden allein diese Bilder bleiben“ (5. Februar – 30. Juli 2023)
Im Fokus standen die Fotografien von Will Wilson.

- Hängung #27 „Stiftungspreis Fotokunst“ (10. September 2023 – 24. März 2024)
Analysiert wurden die Rezeption der Ausstellung insgesamt sowie spezifisch die Fotografien von Alina Frieske.

Zunächst wurde erfasst, ob die Befragten die jeweilige Ausstellung besucht und ob sie an einer Führung teilgenommen hatten. Anschließend wurden Fragen zur Erinnerung an die Ausstellung und die gezeigten Fotografien gestellt. Zudem wurde die subjektive Bewertung der Fotografien abgefragt, etwa in Bezug auf Gefallen, emotionale Wirkung (Berührung und Begeisterung) und die zugeschriebene künstlerische Qualität.

Das Ziel der Untersuchung bestand darin zu analysieren, inwieweit die Teilnahme an einer Führung die Erinnerung an die jeweilige Ausstellung und die präsentierten Fotografien sowie die subjektive Rezeption beeinflusst.

Auf Grundlage des theoretischen Rahmens wurden zwei Hypothesen aufgestellt.

Hypothese 1 (H1):

Die Teilnahme an einer Führung führt zu einer besseren Erinnerung an eine Ausstellung und die dort gezeigten Fotografien im Vergleich zu Besuchern, die nicht an einer Führung teilgenommen haben.

- **Nullhypothese (H0_1):**

Die Teilnahme an einer Führung führt nicht zu einer besseren Erinnerung an eine Ausstellung und die dort gezeigten Fotografien im Vergleich zu Besuchern, die nicht an einer Führung teilgenommen haben.

Hypothese 2 (H2):

Die Teilnahme an einer Führung führt nicht dazu, dass die gezeigten Fotografien besser gefallen, berühren, begeistern oder eine höhere künstlerische Qualität zugeschrieben wird.

- **Nullhypothese (H0_2):**

Die Teilnahme an einer Führung führt dazu, dass die gezeigten Fotografien besser gefallen, berühren, begeistern und eine höhere künstlerische Qualität zugeschrieben wird.

Die Untersuchung dieser Hypothesen soll zeigen, ob und wie die Teilnahme an Führungen die Erinnerung an Fotoausstellungen sowie die subjektive Bewertung der gezeigten Fotografien beeinflusst.

3.2.1 Untersuchungsdesign

Für die vorliegende explorative Studie wurden Fragebögen als Datenerhebungsinstrument verwendet. Aufgrund pragmatischer Überlegungen wurde ein Online-Befragungstool eines externen Anbieters genutzt, das eine flexible Teilnahme ermöglicht. Die Feldzeit der Befragung erstreckte sich von April bis November 2024. Teilnehmer konnten die Befragung auf einem Computer, Tablet oder Smartphone durchführen.

Der Fragebogen bestand aus einem allgemeinen explorativen Teil sowie spezifischen Fragen zu vier früheren Ausstellungen der Sammlung Klein (Kunstwerk). Durch eine gezielte Filterführung wurde sichergestellt, dass nur diejenigen Teilnehmer zu bestimmten Ausstellungen befragt wurden, die diese tatsächlich besucht hatten. Dabei wurde erfasst, ob die Befragten an einer Führung teilgenommen hatten und wie sie sich an die jeweilige Ausstellung sowie die präsentierten Fotografien erinnerten.

Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer die relevanten Ausstellungen korrekt identifizieren konnten, wurden im Fragebogen der Titel und Zeitraum der jeweiligen Ausstellung genannt. Zusätzlich wurde das zentrale Ausstellungsbild gezeigt, mit dem die Ausstellung beworben worden war. Dieser visuelle Anker sollte die Erinnerung der Teilnehmer unterstützen und valide Ergebnisse fördern.

3.3 Entwicklung der Erhebungsinstrumente

Bei den meisten Einstellungsfragen wurde folgende fünfstufige Likertskala verwendet:

1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
--------------------------------------	---	---	---	-------------------------------

Außerdem wurden folgende Ratingskalen verwendet:

1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr
---	---	---	---	--------------------------------

1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
--------------------------------	---	---	---	---------------------------

1 überhaupt nicht gefallen	2	3	4	5 sehr gut gefallen
----------------------------------	---	---	---	---------------------------

1 überhaupt nicht begeistert	2	3	4	5 sehr begeistert
---------------------------------------	---	---	---	-------------------------

1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch
-------------------	---	---	---	----------------

1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig
---------------------	---	---	---	-------------------

nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
-----	--------	--------------	--------	-------

Für die Ratingskalen wurde subjektive Äquidistanz und damit Intervallskalenniveau angenommen.

In einem Fall wurde aus zwei Items eine Skala gebildet. Als Maß für die interne Konsistenz wurde der standardisierte Kennwert Cronbach`s Alpha verwendet.

Der Fragebogen wurde nur in deutscher Sprache vorgelegt.

3.4 Stichprobe

3.4.1 Rekrutierung der Stichprobe

Die Befragung richtete sich an Personen, die potenziell Ausstellungen in der Sammlung Klein (Kunstwerk) besucht haben. Um diese Zielgruppe zu erreichen, wurden drei Rekrutierungswege genutzt:

1. Hinweis auf der Webseite der Sammlung Klein:
Während des Befragungszeitraums wurde auf der Webseite der Sammlung Klein ein entsprechender Hinweis veröffentlicht. Dieser enthielt eine Bitte um Teilnahme sowie den direkten Link zum Online-Fragebogen.
2. Newsletter der Sammlung Klein:
Das Forschungsvorhaben wurde zweimal im Newsletter der Sammlung Klein vorgestellt. Die Abonnenten wurden über die Zielsetzung der Untersuchung informiert und zur Teilnahme an der Befragung eingeladen.
3. Hinweise vor Ort:
Im Rahmen von Führungen wurde aktiv auf die Befragung hingewiesen, um Besucher direkt anzusprechen. Zusätzlich lag ein Flyer mit Informationen zur Studie und dem Zugang zum Fragebogen in der Sammlung Klein aus.

Diese gezielte Ansprache sollte sicherstellen, dass eine möglichst große und relevante Gruppe an der Befragung teilnimmt und sowohl regelmäßige als auch gelegentliche Besucher der Sammlung in die Stichprobe einbezogen werden.

3.4.2 Zusammensetzung der Stichprobe

Nach Überprüfung auf Antworttendenzen standen für die Datenauswertung insgesamt 66 vollständige Datensätze zur Verfügung. Die Befragten nahmen folgende Selbsteinschätzungen vor:

- N=4 Berufs- bzw. Profifotografen/Innen
- N=40 Hobby- bzw. Amateurfotografen/Innen
- N=22 weder Profifotograf/In noch Fotografie als Hobby

Aufgrund der geringen Gruppengrößen konnte keine separate Analyse der Subgruppen vorgenommen werden. Stattdessen wurde die Gesamtstichprobe für die Analyse herangezogen, um valide Ergebnisse zu gewährleisten.

3.4.3 Einordnung der Stichprobe

Die Stichprobe dieser Studie umfasst ausschließlich Personen aus dem Umfeld der Sammlung Klein (Kunstwerk). Dadurch sind die Ergebnisse nicht ohne Weiteres auf die Gesamtbevölkerung oder andere Kunsteinrichtungen übertragbar. Die spezifischen Kontextbedingungen der Sammlung Klein – wie das kuratierte Programm und die Zielgruppe der Besucher – können sich erheblich von denen anderer Institutionen unterscheiden, was die Generalisierbarkeit der Ergebnisse einschränkt.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die geringe Stichprobengröße bei bestimmten Teilfragen. Dies reduziert die statistische Aussagekraft und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass zufällige Effekte die Ergebnisse beeinflussen.

Trotz dieser Einschränkungen liefert die Studie wertvolle Einblicke in die Wirkung von Führungen im spezifischen Kontext der Sammlung Klein. Die Erkenntnisse können als Grundlage für weiterführende Forschung mit größeren und repräsentativeren Stichproben dienen, um die Generalisierbarkeit zu prüfen und weiterführende Aussagen über die Wirkung von Führungen auf die Wahrnehmung und Rezeption von Fotografien zu ermöglichen.

4 Ergebnisse der Untersuchung

4.1 Vorbemerkungen zur Datenauswertung

Für die Analyse von Unterschieden wurden folgende statistische Verfahren verwendet: T-Test für unabhängige Stichproben sowie t-Test für verbundene Stichproben. Zur Untersuchung von Zusammenhängen wurde die Pearson-Korrelation verwendet. Die statistischen Voraussetzungen der jeweiligen Verfahren wurden überprüft und entsprechend berücksichtigt. Für die Ratingskalen wurde subjektive Äquidistanz angenommen.

In dieser Studie werden Unterschiede und Zusammenhänge bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von $p < 0,05$ (zweiseitige Testung) als signifikant ausgewiesen, gekennzeichnet durch ein Sternchen (z.B. $F = 4,56^*$). Bei der Überprüfung der Hypothesen wurde eine einseitige Testung bei $p < 0,05$ genutzt.

Um neben der statistischen Signifikanz auch Aussagen über die praktische Bedeutsamkeit gefundener Zusammenhänge und Unterschiede machen zu können, wurde die Effektgröße ermittelt. Bei t-Tests wurde die Effektgröße Cohen's d verwendet (Cohen, 1988). Ein kleiner Effekt liegt ab 0,20, ein mittlerer Effekt ab 0,50 und ein großer Effekt ab 0,80 vor (Bortz & Döring, 2016). Ebenfalls bei Bortz und Döring finden sich die Einordnungen der Effektgrößen bei einfaktoriellen Varianzanalysen. Als Maß wurde Eta Quadrat verwendet. Ein kleiner Effekt liegt ab 0,01, ein mittlerer Effekt ab 0,06 und ein großer Effekt ab 0,14 vor. Bei Korrelationen wurde der bivariate Korrelationskoeffizient r verwendet. Ein kleiner Effekt liegt ab 0,10, ein mittlerer Effekt ab 0,30 und ein großer Effekt ab 0,50 vor.

Bei nicht signifikanten Ergebnissen erfolgt keine Darstellung der entsprechenden Prüfwerte.

Bei den Ergebnissen wurde jeweils geprüft, ob hinsichtlich des Geschlechts Unterschiede vorliegen:

- Geschlecht: m = männlich (N = 23), w = weiblich (N = 43) → t-Test für unabhängige Stichproben

Weiter Unterschiede wurden wegen der geringen Stichprobengröße nicht überprüft.

Nur signifikante Unterschiede werden aufgeführt. Mittlere und große Effekte sind **fett** markiert. Wo es inhaltlich angebracht erschien, wurden zusätzlich Korrelationen berechnet, unter Verwendung des Pearson-Korrelationskoeffizienten.

4.2 Ergebnisse der Studie

4.2.1 Demographie

In der Stichprobe sehen sich 60,6% als Amateurfotografen und 6,1% als Profifotografen. 33,3% Personen geben an, weder professionell zu fotografieren noch Fotografie als Hobby zu haben.

PROFI/AMATEUR/WEDER NOCH

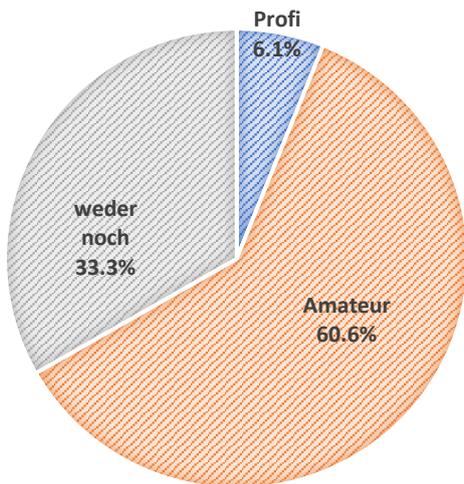


Abbildung 1: Profi, Amateur, weder noch

Die in der Stichprobe am häufigsten vertretene Altersgruppe ist die ab 70 Jahre (40,9%), gefolgt von 60-69 Jahre (36,4%) sowie 50-59 Jahre (15,2%). Im Altersbereich 40-49 befinden sich 4,5% und im Altersbereich 30-39 3% der Teilnehmer. Kein Teilnehmer war unter 30 Jahre alt.

ALTER

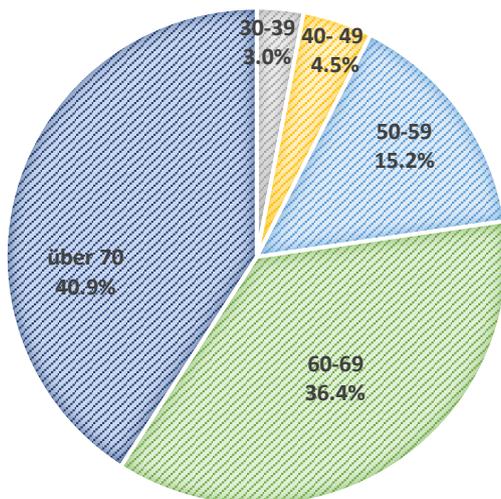


Abbildung 2: Alter

Tabelle 1: Altersstruktur Männer Frauen

	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 und älter
Männer	0%	0%	4,3%	4,3%	17,4%	30,4%	43,5%
Frauen	0%	0%	2,3%	4,7%	14,0%	39,5%	39,5%

Die Mehrheit in der Gesamtstichprobe ist weiblich (65,2%), 34,8% sind männlich. Keine Person hat weder noch bzw. divers als Geschlecht angegeben.

GESCHLECHT

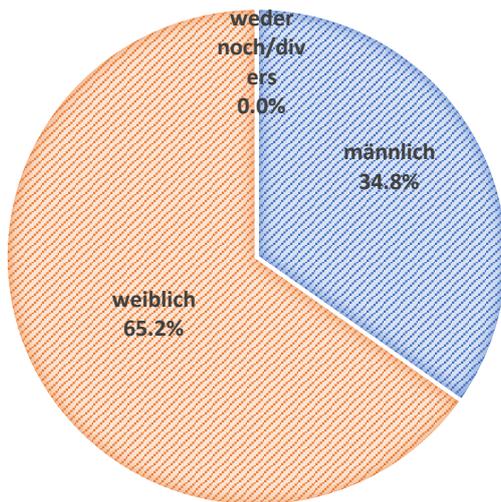


Abbildung 3: Geschlecht

4.2.2 Ergebnisse

4.2.2.1 Interesse, Beschäftigung, Wissen, Ausstellungsbesuche künstlerische Fotografie

Die Personen in der Stichprobe interessieren sich sehr für Kunstwerke im Bereich der Malerei und Skulptur, der Mittelwert liegt bei 4,35 ($s = 1,02$). Nur 4,5% interessieren sich nicht oder eher nicht dafür, 83,3% dagegen eher oder sehr. Ebenfalls hoch ist das Interesse für künstlerische Fotografie, der Mittelwert liegt bei 4,09 ($s = 1,03$). Nur 6% interessieren sich nicht oder eher nicht dafür, 72,8% dagegen eher oder sehr. Das Interesse an Malerei und Skulptur ist signifikant höher als das Interesse an künstlerischer Fotografie: $t(65) = 2,10^*$, Cohen's $d = 0,26$ (kleiner Effekt).

Interesse an Malerei/Skulptur vs. künstlerischer Fotografie

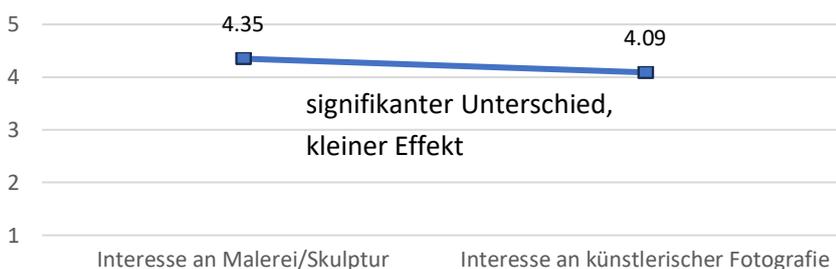


Abbildung 4: Interesse an Malerei/Skulptur & künstlerischer Fotografie

Das Interesse an künstlerischer Fotografie korreliert signifikant mit dem Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei und Skulptur ($r = .53^*$, großer Effekt).

Nur im mittleren Bereich ausgeprägt ist die Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie, 48,5% beschäftigten sich damit eher oder sehr und 30,3% eher oder überhaupt nicht. Der Mittelwert liegt mit 3,29 ($s = 1,33$) über dem mittleren Wert der Skala (= 3,00). Je höher das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei und Skulptur ist, desto eher beschäftigt man sich mit künstlerischer Fotografie ($r = .27^*$, kleiner Effekt). Noch deutlicher ist der Zusammenhang zwischen Interesse an und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie ($r = .71^*$, großer Effekt).

Die Skala „Wissen über künstlerische Fotografie“ wurde aus zwei Items gebildet und bringt die Einschätzung zum Ausdruck, dass man sich bei einer hohen Ausprägung mit künstlerischer Fotografie sehr gut auskennt und ein umfangreiches Wissen dazu hat. Die interne Konsistenz ist hoch: $\alpha = .90$ (Cronbach's Alpha). Der Mittelwert liegt bei 2,28 ($s = 1,09$) deutlich unter dem mittleren Bereich der Skala.

Wissen über und Beschäftigung mit künstl. Fotografie

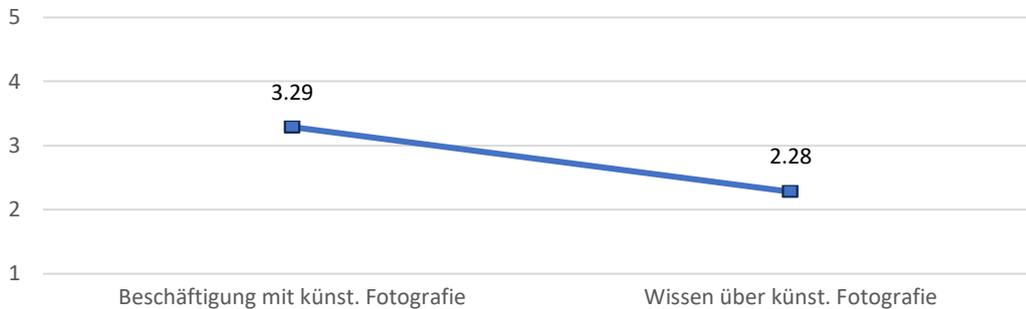


Abbildung 5: Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie

Nur eine Person in der Stichprobe (1,5%) besucht nie Ausstellungen, bei denen auch künstlerische Fotografie gezeigt wird. 7,6% tun dies sehr häufig, 28,8% häufig, 43,9% gelegentlich und 18,2% selten. Der Mittelwert auf der vierstufigen Skala („selten“, „gelegentlich“, „häufig“, „sehr häufig“) liegt bei 2,26 ($s = 0,85$) zwischen „gelegentlich“ und „häufig“.

Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit künstl. Fotografie

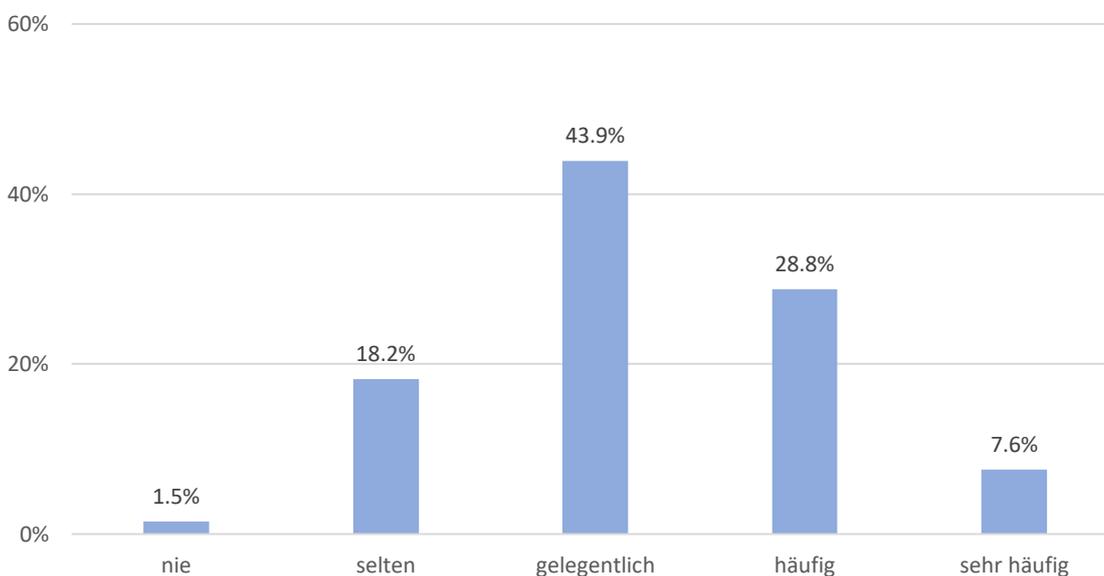


Abbildung 6: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie

Es zeigen sich deutliche Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen und Interesse an, Beschäftigung mit und Wissen über künstlerische Fotografie. Je höher das Interesse ($r = .56^*$, großer Effekt) an künstlerischer Fotografie ausgeprägt ist, je mehr man sich damit beschäftigt ($r = .66^*$, großer Effekt) und je höher das Wissen ($r = .73^*$, großer Effekt) über künstlerische Fotografie ist, desto häufiger werden Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie besucht.

4.2.2.2 Ergebnisse Hängung#13 (Ausstellung 2015, Befragung 2024)

21,2% der Stichprobe haben 2015 die Hängung#13 besucht, 60,6% haben die Ausstellung nicht besucht und 18,2% wissen es nicht mehr. Von denen, die die Ausstellung besucht haben, haben 57,1% an einer Führung teilgenommen und 42,9% nicht. Bei denen, die die Ausstellung nicht besucht haben, war der häufigste Grund, dass die Ausstellung nicht bekannt war (55%), gefolgt von fehlender Zeit, die Ausstellung zu besuchen (17,5%). 7,5% hat die Ausstellung nicht interessiert und 6,1% können sich nicht mehr erinnern.

Weitere Ergebnisdarstellungen und Auswertungen sind wegen der zu geringen Stichprobe (n=14) nicht sinnvoll.

4.2.2.3 Ergebnisse Hängung#24 (Ausstellung 2022, Befragung 2024)

40,9% der Stichprobe haben 2022 die Hängung#24 besucht, 54,5% haben die Ausstellung nicht besucht und 4,5% wissen es nicht mehr. Von denen, die die Ausstellung besucht haben, haben 48,1% an einer Führung teilgenommen und 44,4% nicht. 7,4% wissen es nicht mehr, ob sie an einer Führung teilgenommen haben.

Bei denen, die die Ausstellung nicht besucht haben, war der häufigste Grund, dass die Ausstellung nicht bekannt war (25,8%), gefolgt von fehlender Zeit, die Ausstellung zu besuchen (12,1%). 10,6% hat die Ausstellung nicht interessiert und 4,5% können sich nicht mehr erinnern.

Bei einem Mittelwert von 3,56 ($s = 1,12$) können sich diejenigen, die die Ausstellung besucht haben, tendenziell eher gut daran erinnern. Bei 14,8% ist die Erinnerung daran eher oder sehr schlecht und bei 48,1% eher oder sehr gut. 88,9% können sich an die Fotografien von Andreas Mühe erinnern. Davon erinnern sich 12,5% eher oder sehr schlecht an die Fotografien von Andreas Mühe, 50% dagegen eher oder sehr gut. Der Mittelwert liegt bei 3,50 ($s = 0,89$).

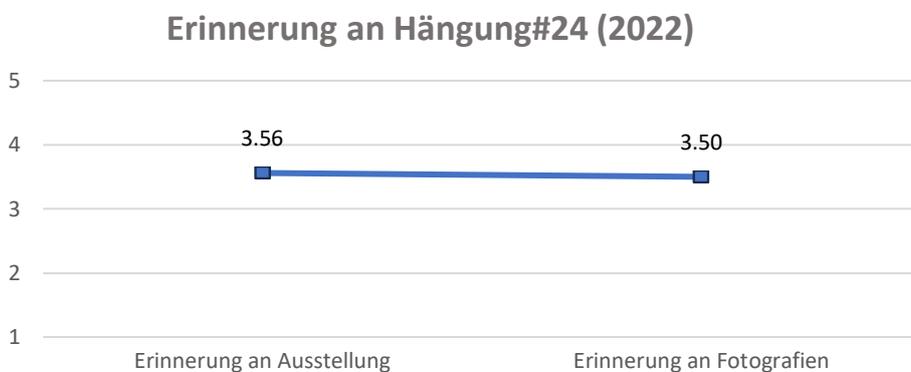


Abbildung 7: Erinnerung an und Rezeption von Hängung#24

Ziel der Studie war es auch, zu untersuchen, ob die Teilnahme an einer Führung die Erinnerungsleistung verbessert und eine positivere Rezeption der Fotografien (Gefallen, emotionale Berührung, Begeisterung, künstlerische Qualität) sowie ein besseres Verständnis des Künstlers und seines Werkes fördert. Aufgrund der geringen Stichprobengröße können jedoch keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Die Ergebnisse sollten daher mit äußerster Vorsicht interpretiert und primär als explorative Hinweise betrachtet werden, die eine Grundlage für weiterführende Studien mit größeren Stichproben bilden können.

Tabelle 2: Mittelwerte Erinnerung und Rezeption mit und ohne Führung

	Mit Führung	Ohne Führung	Signifikanz
Erinnerung an die Hängung#24	3,85 (N = 13)	3,50 (N = 12)	n.s.
Erinnerung an die Fotos von Andreas Mühe	3,62 (N = 13)	3,40 (N = 10)	n.s.
Gefallen der Fotografien	4,15 (N = 13)	3,70 (N = 10)	n.s.
Emotional berührt von den Fotografien	3,82 (N = 11)	3,78 (N = 9)	n.s.
Begeistert von den Fotografien	3,58 (N = 12)	3,78 (N = 9)	n.s.
Künstlerische Qualität der Fotografien	4,42 (N = 12)	3,80 (N = 10)	signifikant
Verständnis für den Künstler und sein Werk	3,08 (N = 13)	3,30 (N = 10)	n.s.

Lediglich die künstlerische Qualität der Fotografien von Andreas Mühe wird rückblickend höher eingeschätzt, wenn man an einer Führung teilgenommen hat ($M = 4,42$, $s = 0,79$) im Vergleich dazu, dass man nicht an einer Führung teilgenommen hat ($M = 3,80$, $s = 0,79$): $t(23) = 1,82^*$, Cohen's $d = 0,78$ (großer Effekt), **mitF*/ohneF**.

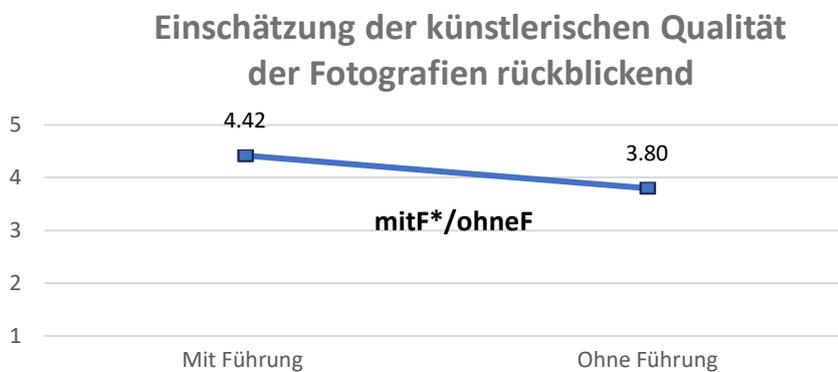


Abbildung 8: Einschätzung der künstlerischen Qualität der Fotografien rückblickend

Zwischen den 4 Bewertungsdimension der Fotografien bestehen jeweils hohe signifikante Zusammenhänge.

Tabelle 3: Korrelationen zwischen verschiedenen Bewertungsdimensionen der Fotografien

	Fotografien gefallen	Emotional berührt von den Fotografien	Begeistert von den Fotografien	Künstlerische Qualität
Fotografien gefallen	--	0,67* großer Effekt	0,73* großer Effekt	0,79* großer Effekt
Emotional berührt von den Fotografien		--	0,72* großer Effekt	0,85* großer Effekt
Begeistert von den Fotografien			--	0,74* großer Effekt

Je höher die Einschätzung der Fotografien (rückblickend) jeweils ausfallen, desto höher werden auch die Ausprägungen der anderen Dimensionen eingeschätzt.

Das Verständnis für den Künstler und sein Werk insgesamt liegt mit einem Mittelwert von 3,17 ($s = 0,76$) im mittleren Bereich. Das Verständnis korreliert mit der Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen ($r = .57^*$, großer Effekt) und mit der Rezeption der Fotografien (Fotografien gefallen $r = .58^*$, Emotional berührt von den Fotografien $r = .60^*$, Begeistert von den Fotografien $r = .57^*$, Künstlerische Qualität $r = .46^*$) nicht aber mit Interesse an, Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie.

4.2.2.4 Ergebnisse Hängung#26 (Ausstellung 2023, Befragung 2024)

45,5% der Stichprobe haben 2023 die Hängung#26 besucht, 47% haben die Ausstellung nicht besucht und 7,6% wissen es nicht mehr. Von denen, die die Ausstellung besucht haben, haben 56,7% an einer Führung teilgenommen und 40% nicht. 3,3% wissen es nicht mehr, ob sie an einer Führung teilgenommen haben.

Bei denen, die die Ausstellung nicht besucht haben, war der häufigste Grund, dass die Ausstellung nicht bekannt war (41,9%), gefolgt von fehlender Zeit, die Ausstellung zu besuchen (25,8%). 19,4% hat die Ausstellung nicht interessiert und 3,2% können sich nicht mehr erinnern.

Bei einem Mittelwert von 3,90 ($s = 1,09$) können sich diejenigen, die die Ausstellung besucht haben, tendenziell gut daran erinnern. Bei 10% ist die Erinnerung daran eher oder sehr schlecht und bei 66,7% eher oder sehr gut. Die durchschnittliche Erinnerung an die Fotografien ist mit ebenfalls 3,90 gut ($s = 1,00$). Den Besuchern haben die Fotografien eher gefallen ($M = 4,17$, $s = 0,99$) und sie haben sich gut über die gezeigten Werke und Fotografien informiert gefühlt ($M = 4,10$, $s = 0,85$).

Erinnerung an Hängung#26 (2023)



Abbildung 9: Erinnerung an und Rezeption von Hängung#26

Texte zu Fotografien der Ausstellung auf der Internetseite wurden von denjenigen, die die Ausstellung besucht haben, am häufigsten gelesen, bevor man die Ausstellung besucht hat (46,7%). 23,3% haben die Texte auf der Internetseite gelesen, nachdem sie die Ausstellung besucht haben. 33,3% haben gar keine Texte zur Ausstellung gelesen.

Lesen von Texten zu Fotografien auf der Internetseite

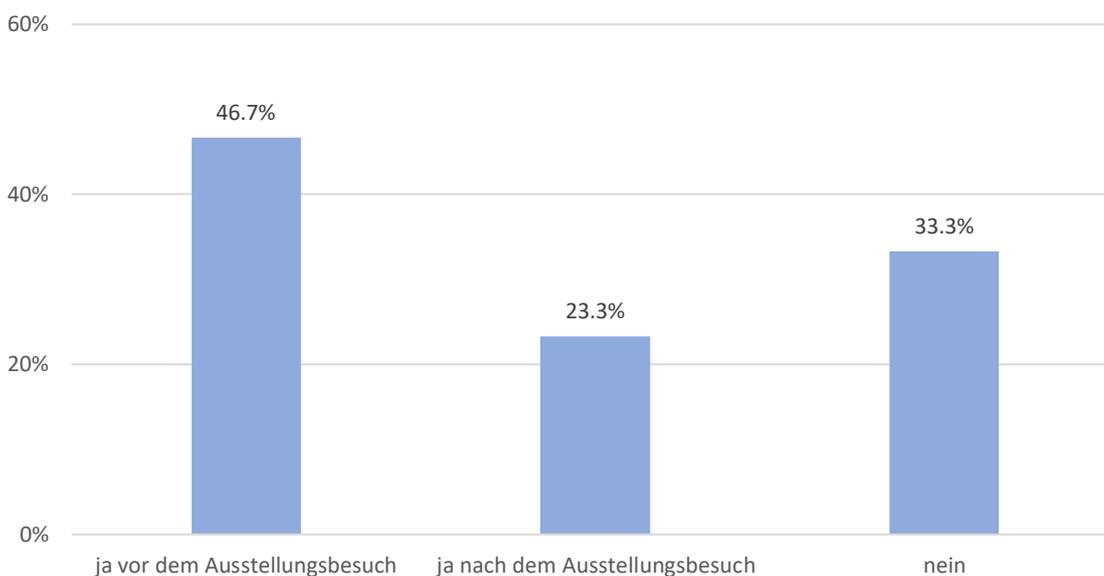


Abbildung 10: Lesen von Texten zu Fotografien auf der Internetseite

Texte zu Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung werden von denjenigen, die die Ausstellung besucht haben, am häufigsten gelesen, nachdem man sich die Fotografien in der Ausstellung angeschaut hat (43,3%), gefolgt von während man die Fotografien anschaut. Nur 13,3% lesen die Texte, bevor die Fotografien angeschaut werden. Nur eine Person hat Texte sowohl vorher und nachher gelesen. In allen anderen Fällen liest man die Texte entweder vorher, währenddessen oder nachher. 13,3% der Ausstellungsbesucher haben die Texte in der Broschüre überhaupt nicht gelesen.

Lesen von Texten zu Fotografien in der Broschüre



Abbildung 11: Lesen von Texten zu Fotografien in der Broschüre

83,3% können sich an die Fotografien von Will Wilson erinnern. Davon erinnert sich niemand eher oder sehr schlecht an die Fotografien von Will Wilson, 80% dagegen eher oder sehr gut. Der Mittelwert liegt bei 4,16 ($s = 0,89$).

Ziel der Studie war es auch wieder, zu untersuchen, ob die Teilnahme an einer Führung die Erinnerungsleistung verbessert und eine positivere Rezeption der Fotografien (Gefallen, emotionale Berührung, Begeisterung, künstlerische Qualität) sowie ein besseres Verständnis des Künstlers und seines Werkes fördert. Aufgrund der geringen Stichprobengröße können jedoch keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Die Ergebnisse sollten daher mit äußerster Vorsicht interpretiert und primär als explorative Hinweise betrachtet werden, die eine Grundlage für weiterführende Studien mit größeren Stichproben bilden können.

Tabelle 4: Mittelwerte Erinnerung und Rezeption mit und ohne Führung

	Mit Führung	Ohne Führung	Signifikanz
Erinnerung an die Hängung#26	4,24 (N = 17)	3,58 (N = 12)	n.s.
Erinnerung an die Fotografien insgesamt	4,18 (N = 17)	3,67 (N = 12)	n.s.
Erinnerung an die Fotos von Will Willson	4,27 (N = 15)	4,00 (N = 10)	n.s.
Gefallen der Fotografien	4,13 (N = 15)	4,20 (N = 10)	n.s.
Emotional berührt von den Fotografien	3,80 (N = 15)	3,70 (N = 10)	n.s.
Begeistert von den Fotografien	3,87 (N = 15)	3,60 (N = 10)	n.s.
Künstlerische Qualität der Fotografien	4,00 (N = 13)	3,70 (N = 10)	n.s.
Verständnis für den Künstler und sein Werk	3,07 (N = 15)	3,10 (N = 10)	n.s.

Bei der Erinnerungsleistung sind die Mittelwerte bei Personen mit Führung jeweils zum Teil deutlich höher als bei Personen ohne Führung. Allerdings ist keiner der Mittelwertsunterschiede signifikant. Dies könnte, muss aber nicht, mit der kleinen Stichprobe zusammenhängen.

Zwischen den 4 Bewertungsdimensionen der Fotografien bestehen jeweils wieder hohe signifikante Zusammenhänge.

Tabelle 5: Korrelationen zwischen verschiedenen Bewertungsdimensionen der Fotografien

	Fotografien gefallen	Emotional berührt von den Fotografien	Begeistert von den Fotografien	Künstlerische Qualität
Fotografien gefallen	--	0,53* großer Effekt	0,62* großer Effekt	0,59* großer Effekt
Emotional berührt von den Fotografien		--	0,64* großer Effekt	0,64* großer Effekt
Begeistert von den Fotografien			--	0,84* großer Effekt

Je höher die Einschätzung der Fotografien (rückblickend) jeweils ausfallen, desto höher werden auch die Ausprägungen der anderen Dimensionen eingeschätzt.

Das Verständnis für den Künstler und sein Werk insgesamt liegt mit einem Mittelwert von 3,08 ($s = 0,86$) im mittleren Bereich. Das Verständnis korreliert zum Teil mit der Rezeption der Fotografien (Emotional berührt von den Fotografien $r = .47^*$, Begeistert von den Fotografien $r = .44^*$, Künstlerische Qualität $r = .56^*$) nicht aber mit Interesse an, Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie sowie der Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen.

4.2.2.5 Ergebnisse Hängung#27 (Ausstellung 2023/2024, Befragung 2024)

59,1% der Stichprobe haben 2023/2024 die Hängung#27 besucht, 39,4% haben die Ausstellung nicht besucht und eine Person (1,5%) weiß es nicht mehr. Von denen, die die Ausstellung besucht haben, haben 64,1% an einer Führung teilgenommen und 33,3% nicht. 2,6% wissen es nicht mehr, ob sie an einer Führung teilgenommen haben.

Bei denen, die die Ausstellung nicht besucht haben, war der häufigste Grund, fehlende Zeit, die Ausstellung zu besuchen (42,3%) gefolgt von, dass die Ausstellung nicht bekannt war (34,6%). 15,4% hat die Ausstellung nicht interessiert und 3,8% können sich nicht mehr erinnern.

Bei einem Mittelwert von 3,64 ($s = 1,11$) können sich diejenigen, die die Ausstellung besucht haben, tendenziell eher daran erinnern. Bei 15,4% ist die Erinnerung daran eher oder sehr schlecht und bei 53,8% eher oder sehr gut. Die durchschnittliche Erinnerung an die Fotografien ist mit ebenfalls 3,62 ($s = 1,09$) eher gut. Den Besuchern haben die Fotografien eher gefallen ($M = 3,87$, $s = 0,80$) und sie haben sich gut über die gezeigten Werke und Fotografien informiert gefühlt ($M = 4,05$, $s = 0,86$).

Erinnerung an Hängung#27 (2023/2024)



Abbildung 12: Erinnerung an und Rezeption von Hängung#27

Texte zu Fotografien der Ausstellung auf der Internetseite wurden von denjenigen, die die Ausstellung besucht haben, am häufigsten gelesen, bevor man die Ausstellung besucht hat (51,3%). 23,13% haben die Texte auf der Internetseite gelesen, nachdem sie die Ausstellung besucht haben. 30,8% haben gar keine Texte zur Ausstellung gelesen.

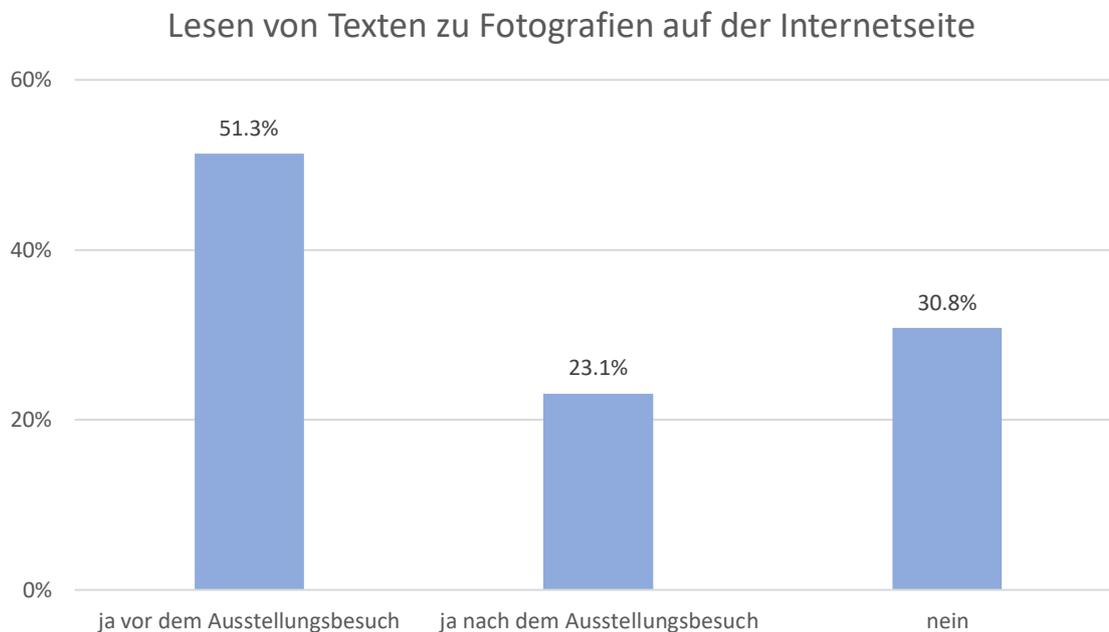


Abbildung 13: Lesen von Texten zu Fotografien auf der Internetseite

Texte zu Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung wurden von denjenigen, die die Ausstellung besucht haben, am häufigsten gelesen, während man die Fotografien in der Ausstellung angeschaut hat (33,3%), gefolgt von nachdem man die Fotografien angeschaut hatte (30,8%). 28,2% der Ausstellungsbesucher haben die Texte in der Broschüre überhaupt nicht gelesen.

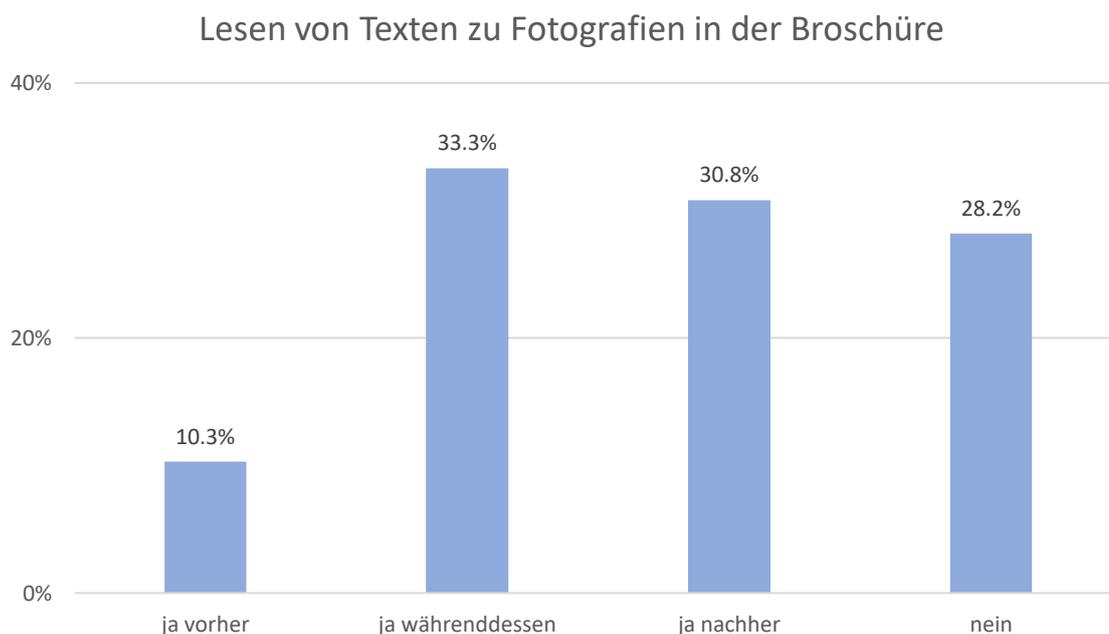


Abbildung 14: Lesen von Texten zu Fotografien in der Broschüre

69,2% können sich an die Fotografien von Alina Frieske erinnern. Davon erinnert sich niemand eher oder sehr schlecht an die Fotografien von Alina Frieske, 59,2% dagegen eher oder sehr gut. Der Mittelwert liegt bei 4,00 ($s = 0,92$).

Überprüft wurde auch hier wieder, ob die Teilnahme an einer Führung die Erinnerungsleistung verbessert und eine positivere Rezeption der Fotografien (Gefallen, emotionale Berührung, Begeisterung, künstlerische Qualität) sowie ein besseres Verständnis des Künstlers und seines Werkes fördert. Aufgrund der geringen Stichprobengröße können jedoch keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Die Ergebnisse sollten daher mit äußerster Vorsicht interpretiert und primär als explorative Hinweise betrachtet werden, die eine Grundlage für weiterführende Studien mit größeren Stichproben bilden können.

Tabelle 6: Mittelwerte Erinnerung und Rezeption mit und ohne Führung

	Mit Führung	Ohne Führung	Signifikanz
Erinnerung an die Hängung#27	3,88 (N = 25)	3,15 (N = 13)	signifikant
Erinnerung an die Fotografien insgesamt	3,80 (N = 25)	3,23 (N = 13)	signifikant
Gefallen der Fotografien insgesamt	4,04 (N = 25)	3,54 (N = 13)	signifikant
Informiert gefühlt über Werke und Künstler	4,24 (N = 25)	3,69 (N = 13)	signifikant
Erinnerung an die Fotos von Alina Frieske	4,05 (N = 15)	4,00 (N = 9)	n.s.
Gefallen der Fotografien von Alina Frieske	3,84 (N = 15)	3,57 (N = 7)	n.s.
Emotional berührt von den Fotografien von Alina Frieske	3,94 (N = 15)	3,00 (N = 7)	n.s.
Begeistert von den Fotografien von Alina Frieske	3,15 (N = 15)	3,42 (N = 7)	n.s.
Künstlerische Qualität der Fotografien von Alina Frieske	3,94 (N = 15)	3,71 (N = 7)	n.s.

Signifikante Unterschiede bzgl. Teilnahme/keine Teilnahme Führung zeigen sich bei Erinnerung an die Ausstellung insgesamt und die gezeigten Fotografien insgesamt. Unterschiede zeigen sich ebenfalls bei Gefallen der Fotos und hinsichtlich des Informiert-Fühlens.

- Teilnehmer an Führungen ($M = 3,88$, $s = 1,01$) erinnern sich besser an die Ausstellung insgesamt, als Nicht-Teilnehmer ($M = 3,15$, $s = 1,21$): $t(36) = 1,96^*$, Cohen's $d = 0,67$ (mittlerer Effekt), **F+/kF***.
- Teilnehmer an Führungen ($M = 3,80$, $s = 1,01$) erinnern sich besser an die in der Ausstellung gezeigten Fotografien insgesamt, als Nicht-Teilnehmer ($M = 3,23$, $s = 1,24$): $t(36) = 1,54^*$, Cohen's $d = 0,53$ (mittlerer Effekt), **F+/kF***.
- Teilnehmer an Führungen ($M = 4,04$, $s = 0,73$) haben die in der Ausstellung gezeigten Fotografien insgesamt besser gefallen, als Nicht-Teilnehmern ($M = 3,54$, $s = 0,88$): $t(36) = 1,87^*$, Cohen's $d = 0,64$ (mittlerer Effekt), **F+/kF***.
- Teilnehmer an Führungen ($M = 4,24$, $s = 0,83$) haben sich über die Fotografien und Künstler besser informiert gefühlt, als Nicht-Teilnehmer ($M = 3,69$, $s = 0,86$): $t(36) = 1,91^*$, Cohen's $d = 0,65$ (mittlerer Effekt), **F+/kF***.

Bei den einzelnen Fotografien von Alina Frieske zeigen sich keine signifikanten Unterschiede.

Zwischen den 4 Bewertungsdimensionen der Fotografien von Alina Frieske bestehen jeweils wieder hohe signifikante Zusammenhänge.

Tabelle 7: Korrelationen zwischen verschiedenen Bewertungsdimensionen der Fotografien

	Fotografien gefallen	Emotional berührt von den Fotografien	Begeistert von den Fotografien	Künstlerische Qualität
Fotografien gefallen	--	0,80* großer Effekt	0,83* großer Effekt	0,89* großer Effekt
Emotional berührt von den Fotografien		--	0,73* großer Effekt	0,76* großer Effekt
Begeistert von den Fotografien			--	0,83* großer Effekt

Je höher die Einschätzung der Fotografien (rückblickend) jeweils ausfallen, desto höher werden auch die Ausprägungen der anderen Dimensionen eingeschätzt.

4.2.2.6 Ausstellungs-Führungen

Die Personen in der Stichprobe nehmen im mittleren Bereich an Führungen im Rahmen von Kunstausstellungen teil. Der Mittelwert liegt bei 3,02 ($s = 0,98$). 3% nehmen immer und 9,1% nie teil. Mit 40,9% wurde die mittlere Kategorie auf der fünfstufigen Skala am häufigsten gewählt. Bei den spezifisch abgefragten Führungen im Bereich von Fotografie-Ausstellungen ergibt sich das gleiche Bild. Hier liegt der Mittelwert bei 2,95 ($s = 1,10$). Ein Zusammenhang zeigt sich mit dem Alter. Je älter eine Person ist, desto häufiger nimmt man an Führungen im Rahmen von Kunst-Ausstellungen teil ($r = .34^*$, mittlerer Effekt). Dieser Zusammenhang zeigt sich nicht mit Führungen im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie.

Am wichtigsten sind Führungen im Bereich Fotografie ($M = 3,64$, $s = 1,24$) und Malerei ($M = 3,56$, $s = 1,22$). Etwas weniger wichtig sind Führungen im Bereich Skulptur ($M = 3,23$, $s = 1,29$).

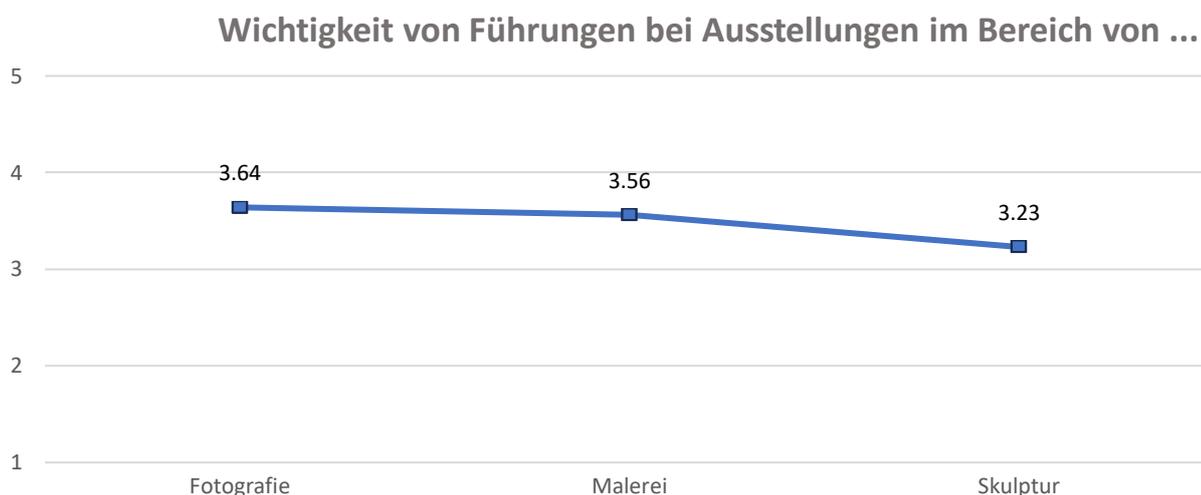


Abbildung 15: Wichtigkeit von Führungen bei Ausstellungen

Die optimale Dauer einer Führung variiert für die Teilnehmer stark. Eine Mehrheit von 51,5% gibt 60 Minuten an. Der Mittelwert liegt bei 55,9 ($s = 17,1$), der Median bei 60 Minuten.

Tabelle 8: Optimale Dauer von Führungen in Minuten

15	3,0%
20	1,5%
30	6,1%
40	4,5%
45	15,2%
50	6,1%
60	51,5%
70	1,5%
90	9,1%
100	1,5%

Ein ähnlich heterogenes Bild zeigt sich bei der maximalen Dauer einer Führung. 37,9% geben wieder 60 Minuten an, 25,8% 90 Minuten. Der Mittelwert liegt bei 74,5 ($s = 26,7$), der Median liegt wieder bei 60 Minuten.

Tabelle 9: Maximale Dauer von Führungen in Minuten

25	1,5%
30	4,5%
40	1,5%
45	7,6%
60	37,9%
70	3,0%
75	1,5%
80	1,5%
90	25,8%
100	1,5%
120	12,1%
150	1,5%

Für eine Mehrheit von 77,3% entsprechen die Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie denen von Führungen im Bereich Malerei und Skulptur. 22,7% haben andere Erwartungen.

Unterschiedliche vs. ähnliche Anforderungen und Erwartungen an Führungen

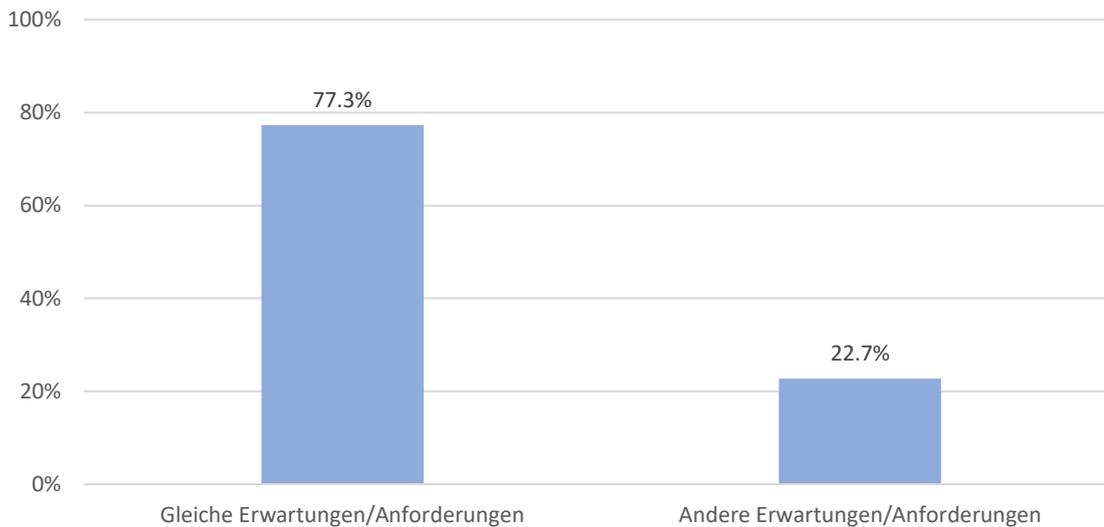


Abbildung 16: Unterschiedliche vs. ähnliche Anforderungen und Erwartungen an Führungen

Die Analyse der offenen Nennungen (N=15) ergibt folgendes Ergebnis.

Die meisten Antworten betonen technische Aspekte der Fotografie (67%).

- Informationen zu Ausrüstung, technische Besonderheiten, Licht und Schatten, Belichtungszeiten (47%).
- Entstehung der Bilder, Kombination von Idee und Umsetzung (13%).
- spezifische Bezüge auf Beleuchtung (7%).

Einige Antworten thematisieren die Bedeutung von Kontext und Wahrnehmung als Zugang zu den Werken (20%).

- Kontextualisierung der Bilder (13%).
- Absicht und Themen der Fotografien (7%).

Weniger häufig ist die Forderung, Fotografie als eigenständige Kunstform mit spezifischen Eigenheiten zu besprechen (13%).

- Informationen zu Eigenheiten der Fotografie, Unterschiede zu Malerei und Skulptur (13%).

Die bedeutendste Anforderung an Führungen ist, mehr über die Hintergründe der Kunstwerke bzw. Fotografien zu erfahren ($M = 4,26$, $s = 1,04$), gefolgt von Informationen über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen ($M = 4,15$, $s = 0,95$). Ebenfalls wichtig ist mehr über die künstlerischen Techniken zu erfahren ($M = 3,80$, $s = 1,11$) und besondere Geschichten zu den Kunstwerken zu hören ($M = 3,80$, $s = 1,01$).

Erwartungen an Führungen

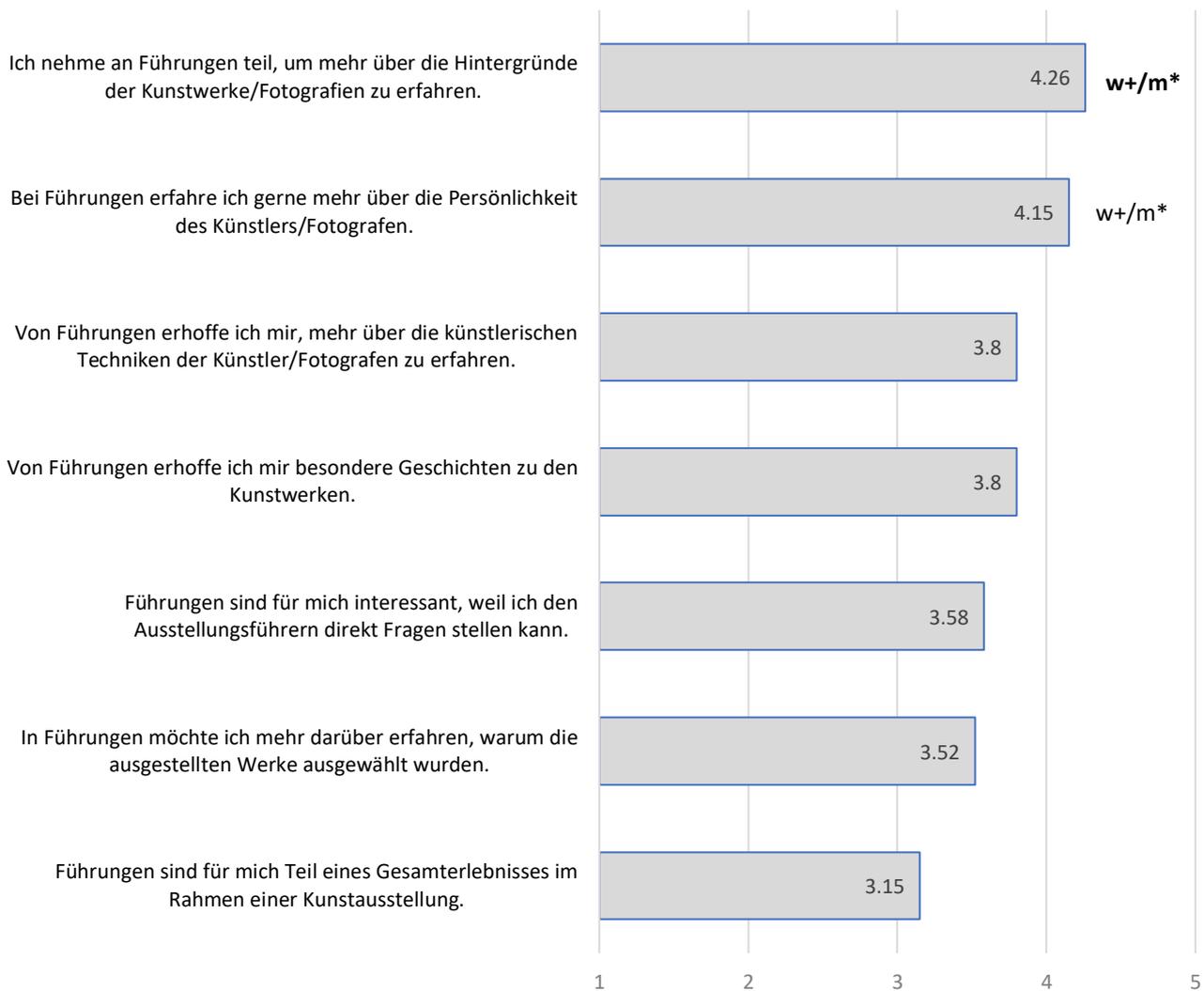


Abbildung 17: Erwartungen an Führungen

Unterschiede Frauen/Männer:

- Frauen ($M = 4,30$, $s = 0,94$) ist es noch wichtiger, bei Führungen mehr über die Persönlichkeit der Künstler/Fotografen zu erfahren, als Männern ($M = 3,87$, $s = 0,92$): $t(64) = -1,80^*$, Cohen's $d = -0,46$ (kleiner Effekt), **w+/m***.
- Frauen ($M = 4,44$, $s = 0,91$) ist es wichtiger, mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren, als Männern ($M = 3,91$, $s = 1,20$): $t(64) = -2,01^*$, Cohen's $d = -0,52$ (mittlerer Effekt), **w+/m***.

Insgesamt eher wenig bedeutsam aber im Vergleich am häufigsten genannt ist, dass Führungen häufig an ungünstigen Terminen stattfinden ($M = 2,38$, $s = 1,26$) und dass man oft durch Informationen überfrachtet wird ($M = 2,29$, $s = 1,11$). Am stärksten abgelehnt wird, dass die Präsenz anderer Teilnehmer bei einer Führung als störend empfunden wird ($M = 1,80$, $s = 0,95$). Gleichzeitig wird aber nicht gewünscht, mit anderen Personen im Rahmen von Führungen in Kontakt zu treten ($M = 1,94$, $s = 0,94$).

Es zeigen sich einige Korrelationen mit dem Alter. Je älter eine Person ist, desto weniger findet man die Präsenz anderer als störend ($r = .39^*$, mittlerer Effekt), desto weniger empfindet man Führungen als

langweilig ($r = .31^*$, mittlerer Effekt) und desto seltener finden Führungen an ungünstigen Terminen statt ($r = .41^*$, mittlerer Effekt).

Kritische und unbedeutende Aspekte bei Führungen

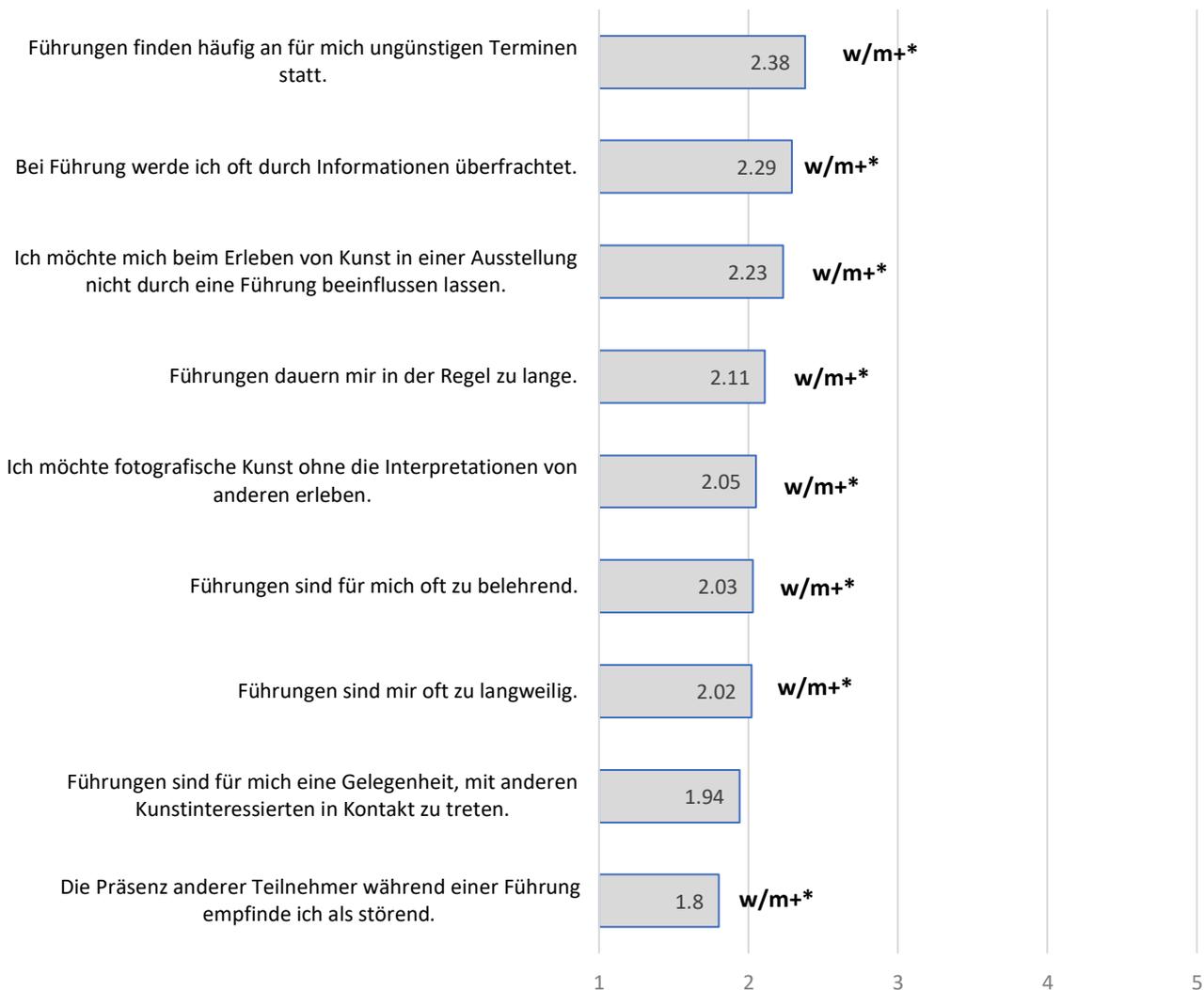


Abbildung 18: Kritische und unbedeutende Aspekte bei Führungen

- Männer ($M = 2,65$, $s = 1,37$) möchten sich etwas weniger beim Erleben von Kunst durch Führungen beeinflussen lassen, als Frauen ($M = 2,00$, $s = 1,20$): $t(64) = 2,07^*$, Cohen's $d = 0,52$ (mittlerer Effekt), **w/m+***.
- Für Männer ($M = 2,26$, $s = 0,99$) dauern Führungen etwas häufiger zu lange, als für Frauen ($M = 1,91$, $s = 1,15$): $t(64) = 2,01^*$, Cohen's $d = -0,52$ (mittlerer Effekt), **w/m+***.
- Für Frauen ($M = 1,56$, $s = 0,77$) ist die Präsenz anderer Personen bei einer Führung noch weniger störender als für Männer ($M = 2,26$, $s = 1,10$): $t(64) = 3,05^*$, Cohen's $d = 0,78$ (mittlerer Effekt), **w/m+***.
- Frauen ($M = 2,09$, $s = 1,09$) fühlen sich bei Führungen noch weniger durch Informationen überfrachtet, als Männer ($M = 2,65$, $s = 1,07$): $t(64) = 2,00^*$, Cohen's $d = 0,52$ (mittlerer Effekt), **w/m+***.
- Für Frauen ($M = 2,09$, $s = 1,09$) sind Führungen noch weniger belehrend, als für Männer ($M = 2,65$, $s = 1,07$): $t(64) = 2,09^*$, Cohen's $d = 0,54$ (mittlerer Effekt), **w/m+***.

- Für Männer (M = 2,70, s = 1,26) ist es im Vergleich wichtiger als für Frauen (M = 1,70, s = 1,12), Ausstellungen ohne die Interpretationen von anderen zu erleben: $t(64) = 3,30^*$, Cohen's d = 0,85 (großer Effekt), **w/m+***.
- Für Männer (M = 2,43, s = 1,24) sind Führungen häufig etwas langweiliger als für Frauen (M = 1,79, s = 0,94): $t(64) = 2,37^*$, Cohen's d = 0,61 (mittlerer Effekt), **w/m+***.
- Für Männer (M = 2,96, s = 1,07) finden Führungen häufig an ungünstigen Terminen statt, als für Frauen (M = 2,07, s = 1,26): $t(64) = 2,87^*$, Cohen's d = 0,74 (mittlerer Effekt), **w/m+***.

Im Durchschnitt wird ein kostenloser Audioguide im mittleren Bereich genutzt (M = 3,03, s = 1,18). 10,6% nutzen diesen immer und ebenfalls 10,6% nie. Ein kostenpflichtiger Audioguide wird signifikant seltener genutzt (M = 2,45, s = 1,00): $t(65) = 6,28^*$, Cohen's d = 0,77 (mittlerer Effekt). 19,7% nutzen diesen nie und nur 1,5% immer.

Gruppenführungen (56,1%) werden gegenüber einem Audioguide (30,3%) deutlich präferiert. 13,6% würden weder noch nutzen.

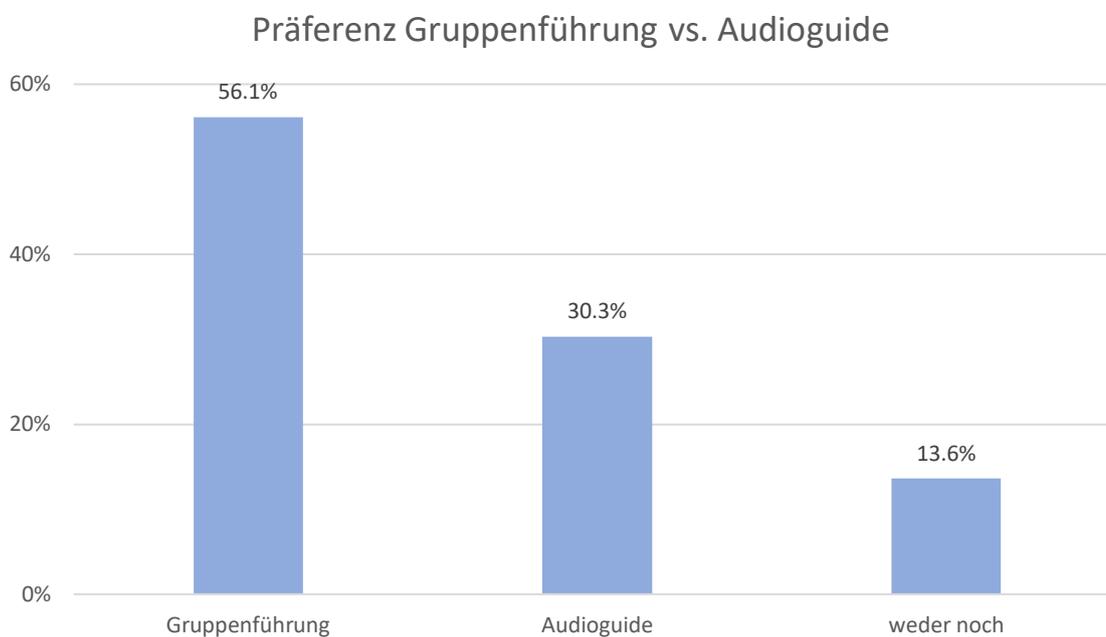


Abbildung 19: Präferenz Gruppenführung vs. Audioguide

Wenn es keine Gruppenführungen geben würde, dann würden 56,1% einen Audioguide nutzen, gegenüber 40,9% die eine Broschüre bzw. schriftliche Informationen bevorzugen würden. 3% würden weder noch nutzen.

Präferenz falls keine Gruppenführung angeboten wird

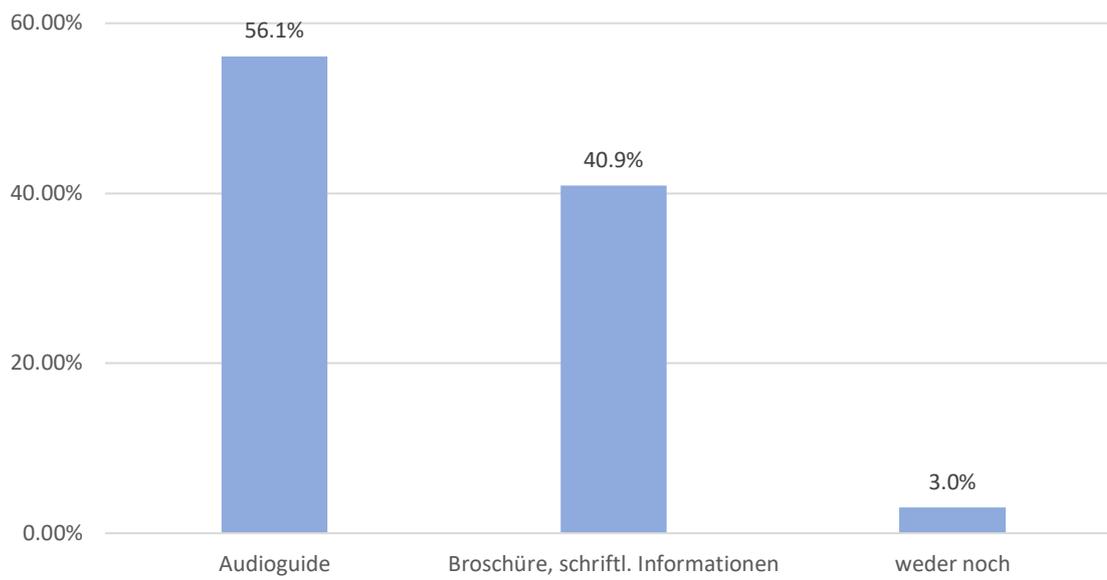


Abbildung 20: Präferenz falls keine Gruppenführung angeboten wird

5 Diskussion

5.1 Stichprobe

Die Zusammensetzung der Stichprobe weist spezifische Merkmale auf, die sowohl auf die Besonderheiten des untersuchten Kontextes als auch auf mögliche Limitationen hinweisen.

Ein auffälliger Aspekt ist die Altersstruktur der Teilnehmer. Die Mehrheit der Befragten gehört zur Altersgruppe über 60 Jahre, während jüngere Altersgruppen, insbesondere unter 40 Jahren, so gut wie gar nicht vertreten sind. Diese Verteilung stimmt mit den Beobachtungen der Sammlungsleiterin überein, die angibt, dass ältere Personen die Hauptzielgruppe der Kunstsammlung darstellen. Dieser Befund spiegelt die demografische Zusammensetzung des Besucherpools wider, kann jedoch die Generalisierbarkeit der Ergebnisse einschränken, da die Perspektiven jüngerer Besucher nicht berücksichtigt werden.

Ein weiteres prägendes Merkmal ist die Geschlechterverteilung in der Stichprobe: 65 % der Teilnehmer sind Frauen. Diese Überrepräsentation könnte darauf hindeuten, dass Frauen ein stärkeres Interesse an kulturellen Angeboten wie Fotoausstellungen oder eine höhere Bereitschaft zur Teilnahme an Befragungen zeigen.

Überraschend ist der hohe Anteil an Teilnehmern, die sich als Amateurfotografen einordnen. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, Fotografie als Hobby auszuüben. Dies deutet darauf hin, dass ein Großteil der Besucher einen persönlichen Bezug zur Fotografie hat, was sich möglicherweise positiv auf ihre Wahrnehmung der gezeigten Werke auswirken könnte.

Die Dominanz älterer Teilnehmer, die geschlechtsspezifische Verteilung und der hohe Anteil an Amateurfotografen verdeutlichen die Spezifität der Stichprobe. Diese repräsentiert vor allem ein kunst- und Fotografie affines, älteres Publikum, das die gezeigten Werke und Führungen möglicherweise anders wahrnimmt als ein diverseres Publikum. Die Generalisierbarkeit der Ergebnisse auf jüngere Zielgruppen oder weniger kunstaffine Besucher ist daher eingeschränkt.

5.2 Anforderungen an Fotografie-Ausstellungen

Die Untersuchung zeigt ein starkes Interesse der Stichprobe an Kunst, insbesondere an Malerei, Skulptur und künstlerischer Fotografie. Das hohe Interesse an künstlerischer Fotografie und dessen Korrelation mit dem allgemeinen Interesse an Kunst verdeutlichen, dass diese Kunstform als Teil eines breiteren kulturellen Interesses wahrgenommen wird. Dies unterstreicht, dass künstlerische Fotografie, ähnlich wie etablierte Kunstformen, einen hohen Stellenwert bei den Teilnehmenden einnimmt.

Ein auffälliger Befund ist die Diskrepanz zwischen dem hohen Interesse an künstlerischer Fotografie und dem vergleichsweise geringen Wissen über diesen Bereich. Dies könnte darauf hinweisen, dass künstlerische Fotografie von vielen als anspruchsvoll oder schwer zugänglich empfunden wird. Es ist denkbar, dass sich Teilnehmer zwar für das Betrachten von Fotografien in Ausstellungen interessieren, jedoch weniger dazu geneigt sind, sich intensiver mit technischen oder theoretischen Aspekten der Fotografie zu beschäftigen.

Das Besuchsverhalten zeigt, dass Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie regelmäßig besucht werden, was die Relevanz dieses Mediums für das Publikum verdeutlicht. Je stärker das Interesse und die Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie sind, desto häufiger werden solche Ausstellungen besucht. Führungen spielen hierbei eine ergänzende Rolle. Sie werden von einer Mehrheit gelegentlich oder häufig wahrgenommen, wobei sie von den Teilnehmern als optionales, aber bereicherndes Element betrachtet werden.

Die Untersuchung bestätigt, dass Führungen ein bedeutender Bestandteil der Kunstvermittlung sind. Sie erfüllen nicht nur die Funktion der Wissensvermittlung, sondern bereichern auch das Gesamterlebnis einer Ausstellung. Die Studie zeigt, dass Führungen für Fotografie und Malerei als wichtiger

wahrgenommen werden als für Skulptur. Dies könnte darauf hindeuten, dass Besucher bei Fotografien und Gemälden stärker auf Erklärungen und Kontextualisierungen angewiesen sind, um die Werke besser zu verstehen und einzuordnen. Skulpturen hingegen könnten intuitiver wahrgenommen werden, was möglicherweise den geringeren Bedarf an zusätzlichen Informationen erklärt. Eine weitere Erklärung könnte sein, dass sich die Besucher weniger für Kontextinformationen bei Skulpturen interessieren und diese Kunstform eher als visuell selbstsprechend empfinden.

Besonders ältere Besucher nehmen häufiger an Führungen teil, was auf eine größere Wertschätzung dieser Vermittlungsform oder auf mehr verfügbare Zeit für kulturelle Aktivitäten hinweisen könnte. Diese Korrelation zeigt sich jedoch nicht bei Führungen im Bereich künstlerischer Fotografie. Dies könnte auf die unterschiedliche Wahrnehmung der Vermittlungsnotwendigkeit, generationenspezifische Interessen sowie eine stärkere Eigenständigkeit älterer Personen bei der Interpretation fotografischer Werke zurückzuführen sein. Diese Ergebnisse legen nahe, dass Vermittlungskonzepte im Bereich der künstlerischen Fotografie differenzierter gestaltet werden sollten, um sowohl ältere als auch jüngere Zielgruppen optimal anzusprechen.

Die Bedeutung von Führungen für das Ausstellungserlebnis wird auch durch die Erwartungen der Teilnehmer unterstrichen: Hintergrundinformationen zu den Werken, Einblicke in die Persönlichkeit der Künstler sowie die Vermittlung künstlerischer Techniken werden als besonders wichtig angesehen. Diese Ergebnisse zeigen, dass Besucher nicht nur Informationen aufnehmen möchten, sondern auch eine persönliche Verbindung zu den Kunstwerken und deren Schöpfern herstellen wollen.

Ein gelegentlich genannter Kritikpunkt ist die Informationsüberfrachtung während Führungen. Dies zeigt, dass die Balance zwischen Informationsfülle und zugänglicher Darstellung entscheidend für die Akzeptanz von Führungen ist. Gleichzeitig werden Führungen von einer Minderheit als belehrend oder langweilig empfunden. Diese Wahrnehmungen könnten durch interaktive und dialogische Formate noch weiter gemindert werden, die die Besucher stärker in den Vermittlungsprozess einbinden.

Eine weitere Herausforderung ist die manchmal als ungünstig empfundene Terminplanung von Führungen. Hier könnte eine flexiblere Gestaltung, wie spontane Führungen oder On-Demand-Angebote, Abhilfe schaffen.

Frauen und Männer haben teilweise unterschiedliche Erwartungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit Führungen. Frauen legen größeren Wert auf persönliche und narrative Aspekte, wie Informationen über die Künstler und die Hintergründe der Werke. Männer hingegen möchten häufiger ohne interpretative Vorgaben anderer Personen Kunstwerke erleben und empfinden Führungen tendenziell als belehrender und langweiliger als Frauen. Diese Unterschiede könnten darauf hindeuten, dass Männer stärker auf die Eigenständigkeit ihrer Wahrnehmung setzen, während Frauen mehr Wert auf die Verbindung zwischen Kunstwerk und Künstler legen.

Die Ergebnisse verdeutlichen auch, dass Führungen von den meisten Teilnehmern nicht als Gelegenheit angesehen werden, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten. Dieser Aspekt scheint von nachrangiger Bedeutung zu sein, was darauf hindeutet, dass Führungen primär als Möglichkeit zur Wissensvermittlung und individuellen Auseinandersetzung mit der Kunst betrachtet werden.

Gleichzeitig wird die Anwesenheit anderer Besucher während einer Führung von der Mehrheit nicht als störend empfunden. Dies legt nahe, dass die soziale Komponente zwar keine zentrale Rolle spielt, aber auch nicht negativ wahrgenommen wird. Die Teilnehmer scheinen Führungen vielmehr als ein individuelles Erlebnis wahrzunehmen, bei dem die Anwesenheit anderer neutral oder sogar als ergänzend angesehen wird, solange sie nicht aktiv in die eigene Erfahrung eingreift.

Diese Befunde deuten darauf hin, dass Führungen vor allem inhaltlich gestaltet werden sollten, ohne den Fokus zu stark auf Interaktionen zwischen den Teilnehmern zu legen. Der Schwerpunkt sollte auf der Kunst und der Vermittlung von Kontext und Hintergründen liegen, da dies offensichtlich den Bedürfnissen der Teilnehmer entspricht. Führungen werden somit eher als persönliche, reflektierende Erlebnisse bevorzugt, bei denen die Anwesenheit anderer weder besonders bereichernd noch hinderlich wirkt.

Für künstlerische Fotografie zeigen sich ähnliche Erwartungen wie für Führungen in den Bereichen Malerei und Skulptur, wobei ein kleiner Teil der Teilnehmer spezifische Anforderungen nennt. Besonders technische Aspekte wie Licht, Schatten und Belichtungszeiten sowie die Kontextualisierung der Werke werden hervorgehoben. Dies deutet darauf hin, dass Führungen eine Balance zwischen konkreten, technischen Informationen und narrativen, kontextualisierenden Inhalten bieten sollten.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Varianz in den Präferenzen hinsichtlich der optimalen und maximalen Dauer von Führungen. Während 60 Minuten von der Mehrheit als ideal angesehen werden, gibt es auch Teilnehmer, die kürzere oder längere Führungen bevorzugen. Dies deutet darauf hin, dass eine standardisierte Dauer nicht für alle Besucher gleichermaßen geeignet ist. Flexible Konzepte könnten hier Abhilfe schaffen, beispielsweise durch die parallele Durchführung von kurzen und langen Führungen.

Gruppenführungen werden von der Mehrheit der Teilnehmer bevorzugt, dennoch spielen alternative Vermittlungsformate wie Audioguides und schriftliche Informationen eine wichtige Rolle. Wenn keine Gruppenführungen verfügbar wären, würden viele Teilnehmer auf diese Alternativen zurückgreifen. Kostenpflichtige Audioguides werden jedoch signifikant weniger genutzt als kostenlose, was darauf hinweist, dass die Kosten eine Hemmschwelle darstellen können.

Die Ergebnisse zeigen, dass Führungen flexibel gestaltet werden sollten, um den unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen der Besucher gerecht zu werden. Die Kombination aus technischen, narrativen und kontextualisierenden Elementen kann dazu beitragen, die Zufriedenheit und das Engagement der Teilnehmer zu steigern. Besonders wichtig ist, dass Führungen den Besuchern nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Raum für Reflexion und persönliche Interpretationen schaffen.

5.3 Effekte von Führungen bei Fotografie-Ausstellungen

Ziel der empirischen Untersuchung war es, zu analysieren, inwieweit die Teilnahme an einer Führung die Erinnerung an eine Ausstellung sowie die präsentierten Fotografien und deren subjektive Rezeption beeinflusst. Im Folgenden werden die in Kapitel 3.2 beschriebenen Hypothesen geprüft und interpretiert.

Hypothese 1 (H1): Führungen verbessern die Erinnerungsleistung

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass Führungen die Erinnerungsleistung an die Ausstellung und die gezeigten Fotografien insgesamt positiv beeinflussen können. Für die Hängung #27 erinnern sich Teilnehmer von Führungen signifikant besser sowohl an die Ausstellung als Ganzes als auch an die gezeigten Fotografien im Vergleich zu Nicht-Teilnehmern. Der mittlere Effekt deutet darauf hin, dass Führungen durch strukturierte Vermittlung und Kontextualisierung dazu beitragen, das Gedächtnis der Teilnehmer zu stärken.

Für die Hängungen #24 und #26 zeigte sich ein ähnlicher Trend, jedoch waren die Unterschiede zwischen Teilnehmern und Nicht-Teilnehmern nicht signifikant. Die Mittelwerte legen nahe, dass Führungen auch hier die Erinnerungsleistung potenziell verbessern könnten. Allerdings ist die geringe Stichprobengröße ein limitierender Faktor, der die Aussagekraft der Ergebnisse reduziert. Für die Hängung #13 wurden keine detaillierten Auswertungen vorgenommen, da die Anzahl der Teilnehmer zu gering war.

Insgesamt stützen die Ergebnisse Hypothese 1 teilweise. Für Hängung #27 konnte die Nullhypothese (H_{0_1}) verworfen werden, da Führungen hier nachweislich die Erinnerungsleistung verbesserten. Für die anderen Hängungen bleibt die Nullhypothese bestehen, doch die allgemeine Tendenz einer positiven Wirkung von Führungen auf die Erinnerungsleistung wird dadurch nicht widerlegt.

Hypothese 2 (H2): Führungen beeinflussen die subjektive Rezeption nicht

Die Ergebnisse zeigen, dass Führungen die Rezeption von Ausstellungen und Fotografien in bestimmten Bereichen positiv beeinflussen können. Für *Hängung #27* konnten signifikante Unterschiede zugunsten der Führungsteilnehmer festgestellt werden, insbesondere beim Gefallen der Fotografien insgesamt und beim Gefühl, gut informiert zu sein. Diese Ergebnisse legen nahe, dass Führungen das Gesamterlebnis einer Ausstellung bereichern können.

Bei der Bewertung einzelner Fotografien, wie der Werke von Alina Frieske, zeigten sich jedoch keine signifikanten Unterschiede. Dies deutet darauf hin, dass Führungen möglicherweise weniger Einfluss auf die emotionale oder ästhetische Wahrnehmung einzelner Werke haben. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich bei *Hängung #24* und *Hängung #26*. Für *Hängung #24* zeigte sich ebenfalls ein signifikanter Unterschied hinsichtlich der Einschätzung der künstlerischen Qualität der Fotografien von Andreas Mühe, während bei *Hängung #26* keine signifikanten Unterschiede auftraten.

Insgesamt stützen die Ergebnisse Hypothese 2 nicht vollständig. Für *Hängung #27* und *#24* konnte die Nullhypothese (H_0_2) in spezifischen Aspekten akzeptiert werden, da Führungen hier nachweislich positive Effekte auf die subjektive Rezeption hatten, beispielsweise in Bezug auf das Gefallen der Fotografien insgesamt und die Einschätzung ihrer künstlerischen Qualität. Für *Hängung #26* sowie die Bewertung einzelner Fotografien bleibt die Alternativhypothese jedoch bestehen, da keine signifikanten Unterschiede festgestellt wurden. Dies deutet darauf hin, dass die Teilnahme an Führungen die subjektive Rezeption nicht durchgängig beeinflusst, sondern vor allem bei ausgewählten Aspekten und Hängungen positive Effekte zeigen kann.

Die Ergebnisse zeigen, dass Führungen insbesondere das Verständnis für das Gesamtkonzept einer Ausstellung fördern können. Die stärkste Wirkung entfalten sie offenbar bei der Vermittlung von Kontext und Hintergrundinformationen, die das Gefallen und die Bewertung der künstlerischen Qualität von Fotografien steigern können. Ihr Einfluss auf die Wahrnehmung einzelner Werke scheint jedoch stärker von der subjektiven Präferenz der Besucher abhängig zu sein.

Ein möglicher Erklärungsansatz für die begrenzte Wirkung von Führungen auf die ästhetische Rezeption einzelner Fotografien könnte darin liegen, dass diese stark von der individuellen Wahrnehmung geprägt ist. Fotografien, die von Besuchern als wenig ansprechend empfunden werden, scheinen auch durch zusätzliche Informationen im Rahmen von Führungen keine höhere Wertschätzung zu erfahren. Umgekehrt können Führungen Fotografien, die bereits positiv wahrgenommen werden, in ihrer Wirkung verstärken, indem sie zusätzliche kontextuelle Informationen und Deutungsmöglichkeiten bieten. Die Ergebnisse der Studie von Feigl (2024) unterstützen diesen Befund. Auch in dieser Studie hatten zusätzliche kontextuelle Informationen kaum einen Einfluss auf die Wahrnehmung und Bewertung einzelner Fotografien.

Die Interpretation der Ergebnisse sollte mit Blick auf die begrenzten Stichprobengrößen und die spezifischen Merkmale der Teilnehmergruppe vorsichtig erfolgen. Dennoch liefern die Befunde wertvolle Hinweise darauf, dass Führungen ein wichtiges Instrument in der Kunstvermittlung sind. Zukünftige Studien mit größeren und repräsentativeren Stichproben könnten dazu beitragen, die Wirkung von Führungen auf verschiedene Ebenen der Rezeption genauer zu untersuchen und die hier gewonnenen Erkenntnisse zu validieren.

Korrelationen zwischen Bewertungsdimensionen

Die Untersuchung bestätigt die Ergebnisse einer früheren Studie (Feigl 2024), dass zwischen den Bewertungsdimensionen – Gefallen, emotionaler Berührung, Begeisterung und künstlerischer Qualität –

durchweg hohe Korrelationen bestehen. Während in der früheren Studie diese Korrelationen auf der Ebene einzelner Fotografien nachgewiesen wurden, zeigen die Ergebnisse der aktuellen Untersuchung, dass diese Zusammenhänge auch auf Werkgruppenebene bestehen. Dies deutet darauf hin, dass Betrachter Fotografien und Werkgruppen nicht isoliert in Einzelaspekten bewerten, sondern als kohärentes Gesamterlebnis wahrnehmen. Emotionale, künstlerische und technische Qualitäten scheinen sich dabei gegenseitig zu beeinflussen und in ihrer Wirkung zu verstärken.

Wie bereits in der früheren Studie (Feigl, 2024) vermutet, könnte die Wahrnehmung eines Fotos oder einer Werkgruppe von heuristischen Prozessen geprägt sein. Diese Annahme wird durch die aktuellen Ergebnisse weiter gestützt: Positive Wahrnehmungen in einer Dimension, wie der emotionalen Wirkung, scheinen andere Dimensionen, etwa die künstlerische oder technische Qualität, ebenfalls positiv zu beeinflussen, um ein stimmiges Gesamterlebnis zu erzeugen. Gleichzeitig bleibt die Frage offen, welche Dimensionen für die Gesamteinschätzung einer Werkgruppe bei einer Ausstellung am wichtigsten sind. Die bisherigen Ergebnisse legen nahe, dass emotionale und künstlerische Aspekte eine zentralere Rolle spielen könnten, während die technische Qualität unterstützend wahrgenommen wird. Es wäre zudem interessant, genauer zu untersuchen, welchen Einfluss einzelne Fotografien innerhalb einer Werkgruppe auf den Gesamteindruck haben.

Die Ergebnisse der aktuellen Untersuchung zeigen außerdem, dass diese ganzheitliche Wahrnehmung unabhängig von der thematischen oder gestalterischen Unterschiedlichkeit der Fotografien besteht. Dies weist darauf hin, dass Betrachter in einer Ausstellung nach einer kohärenten Gesamterfahrung suchen. Führungen könnten diesen Prozess unterstützen, indem sie gezielt Verbindungen zwischen den Bewertungsdimensionen herausstellen und so ein integriertes Ausstellungserlebnis fördern.

6 Zusammenfassung

Die vorliegende Studie untersucht die Wirkung von Führungen auf die Rezeption und Erinnerung von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie in der Sammlung Klein (Kunstwerk). Im Fokus standen vier vergangene Ausstellungen („Hängungen“), bei denen mithilfe eines explorativen Fragebogens allgemeine Fragen zu Führungen und spezifische Fragen zur Erinnerung und Bewertung der präsentierten Fotografien gestellt wurden. Ziel war es, die Rolle von Führungen in der Kunstvermittlung sowie deren Einfluss auf die subjektive Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung zu beleuchten.

Die Zusammensetzung der Stichprobe spiegelt ein kunstaffines, älteres Publikum wider, das regelmäßig Fotoausstellungen besucht. Die Mehrheit der Teilnehmer gehört zur Altersgruppe über 60 Jahre, während jüngere Zielgruppen kaum vertreten sind. Frauen waren überproportional repräsentiert, und ein großer Teil der Befragten identifizierte sich als Amateurfotografen. Diese spezifische Zusammensetzung schränkt die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Allgemeinbevölkerung ein, liefert jedoch wertvolle Einblicke für vergleichbare Kontexte.

Die Ergebnisse zeigen, dass Führungen die Erinnerungsleistung an Ausstellungen verbessern können. Besonders bei der Hängung #27 erinnerten sich Führungsteilnehmer signifikant besser an die Ausstellung und die präsentierten Fotografien als Nicht-Teilnehmer. Bei den anderen Hängungen waren die Unterschiede weniger deutlich, was teilweise auf die geringe Stichprobengröße zurückzuführen ist. Dennoch legen die Befunde nahe, dass Führungen die kognitive Verarbeitung von Ausstellungselementen unterstützen können.

Ein weiteres Ergebnis der Studie ist die begrenzte Wirkung von Führungen auf die ästhetische Rezeption einzelner Fotografien. Während Führungsteilnehmer in der Hängung #27 die Ausstellung als Ganzes besser bewerteten und sich besser informiert fühlten, zeigten sich bei der Bewertung einzelner Fotografien keine signifikanten Unterschiede. Dies deutet darauf hin, dass die subjektive Wahrnehmung und das individuelle Gefallen stärker von persönlichen Präferenzen geprägt sind und durch zusätzliche Informationen im Rahmen von Führungen nur begrenzt beeinflusst werden können.

Die Untersuchung bestätigt, dass Führungen besonders dann geschätzt werden, wenn sie Kontextinformationen und Erklärungen zu den Ausstellungen bieten. Teilnehmer legen großen Wert auf Hintergrundinformationen zu den Kunstwerken, Einblicke in die Persönlichkeit der Künstler und technische Details zur Fotografie. Einzelne Teilnehmer kritisierten jedoch gelegentlich eine Überfrachtung mit Informationen oder die Terminplanung der Führungen.

Ein weiterer Befund der Studie ist die starke Korrelation zwischen verschiedenen Bewertungsdimensionen – wie Gefallen, emotionaler Berührung und künstlerischer Qualität. Dies deutet darauf hin, dass Betrachter Fotografien ganzheitlich wahrnehmen und diese Dimensionen sich gegenseitig beeinflussen. Ergebnisse einer früheren Studie werden dadurch bestätigt. Führungen können diesen Prozess unterstützen, indem sie die Verbindungen zwischen künstlerischen, technischen und emotionalen Aspekten hervorheben.

Zusammenfassend zeigt die Studie, dass Führungen das Ausstellungserlebnis bereichern und insbesondere die Erinnerung sowie das Verständnis für das Gesamtkonzept einer Ausstellung fördern können. Ihre Wirkung auf die Bewertung einzelner Werke bleibt jedoch begrenzt. Zukünftige Studien mit größeren und diverseren Stichproben könnten dazu beitragen, die Ergebnisse zu validieren und ein umfassenderes Verständnis der Wirkung von Führungen auf unterschiedliche Rezeptionsebenen zu entwickeln.

7 Literatur

- Ansorge, U. & Leder, H. (2017). *Wahrnehmung und Aufmerksamkeit* (2. Aufl.). Berlin: Springer.
- Barthes, R. (1981). *Camera Lucida: Reflections on Photography*. Trans. Richard Howard. New York: Hill and Wang.
- Bitgood, S. (2016). *Attention and value: Keys to understanding museum visitors*. Routledge.
- Bortz, J., & Döring, N. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Auflage). Springer.
- Buchner, A. & Brandt, M. (2017). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In Müsseler, J. & Rieger, M. (Hrsg.), *Allgemeine Psychologie* (401-436), 3. Auflage). Berlin: Springer
- Burnham, R., & Kai-kee, E. (2011). *Teaching in the art museum: Interpretation as experience*. Getty Publications.
- Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences*. New York: Erlbaum.
- Craik, F. I., & Lockhart, R. S. (1972). Levels of processing: A framework for memory research. *Journal of verbal learning and verbal behavior*, 11(6), 671-684.
- Doering, Z. D., & Pekarik, A. J. (1996). Questioning the entrance narrative. *Journal of Museum Education*, 21(3), 20-23.
- Falk, J. H., & Dierking, L. D. (2000). *Learning from museums: Visitor experiences and the making of meaning*. Walnut Creek, CA: AltaMira Press.
- Feigl, J. (2023a). *Bestandsaufnahme der Fotopsychologie und des engagierten Fotografierens* [Forschungsbericht]. Abgerufen von <https://www.foto-psychologie.de/publikation>
- Feigl, J. (2024). *Wahrnehmung und Bewertung von künstlerischer Fotografie* [Forschungsbericht]. Abgerufen von <https://www.foto-psychologie.de/publikation>
- Haywood, N., & Cairns, P. (2006). Engagement with an interactive museum exhibit. *People and computers XIX—The bigger picture: Proceedings of HCI 2005* (pp. 113-129). Springer London.
- Hein, G. E. (1998). *Learning in the Museum*. Routledge.
- Housen, A. C. (2002). Aesthetic thought, critical thinking and transfer. *Arts and Learning Research*, 18(1), 2001-2002.
- Kensinger, E. A. (2009). Remembering the details: Effects of emotion. *Emotion review*, 1(2), 99-113.
- Koch, G. F. (1967). *Die Kunstausstellung: Ihre Geschichte von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Leinhardt, G. & Knutson, K. (2004). *Listening in on museum conversations*. Altamira Press.
- Posner, M. I. (1980). Orienting of attention. *Quarterly Journal of Experimental Psychology*, 32(1), 3–25.
- Schuster, M. (2020). *Fotopsychologie: Fotos sehen, verstehen, gestalten* (3. Aufl.). Berlin: Springer.
- Simmel, G. (1922/2023). Über Kunstausstellungen. In K. Lichtblau (Hrsg.), *Soziologische Ästhetik* (S. 11–17). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Tishman, S., MacGillivray, D., & Palmer, P. (1999). *Investigating the educational impact and potential of the Museum of Modern Art's visual thinking curriculum*. Cambridge: Harvard Project Zero.
- Tulving, E. (1986). Episodic and semantic memory: Where should we go from here?. *Behavioral and Brain Sciences*, 9(3), 573-577.

8 Anhang

8.1 Ergebnistabellen

8.1.1 Demographie

Alter (N=66)

10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 und älter
0%	0%	3,0%	4,5%	15,2%	36,4%	40,9%

Geschlecht (N=66)

weiblich	männlich	weder noch, divers
65,2%	34,8%	0%

Profi/Amateur/weder noch (N=66)

Profi	Amateur	weder noch
6,1%	60,6%	33,3%

8.1.2 Interesse, Beschäftigung, Wissen, Ausstellungsbesuche künstlerische Fotografie

Interesse (N=66)

	1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr	MW	SD
Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur	4,5%	0%	12,1%	22,7%	60,6%	4,35	1,02
Interesse an künstlerischer Fotografie	3,0%	3,0%	21,2%	27,3%	45,5%	4,09	1,03

Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie (N=66)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	12,1%	18,2%	21,2%	25,8%	22,7%	3,29	1,33

Wissen über künstlerische Fotografie (N=66)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	24,2%	31,8%	27,3%	12,1%	4,5%	2,41	1,12

Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	39,4%	22,7%	24,2%	10,6%	3,0%	2,15	1,15
--	-------	-------	-------	-------	------	------	------

Skala Wissen über künstlerische Fotografie (N=66)

Aus den zwei Items wurde eine Skala Wissen über künstlerische Fotografie gebildet. Die interne Konsistenz ist sehr hoch: $\alpha = .90$. Der Mittelwert liegt bei $M = 2,28$, die Standardabweichung bei $s = 1,09$.

Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie (N=66)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	sehr häufig	MW	SD
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen (auch) künstlerische Fotografie gezeigt wird?	1,5%	18,2%	43,9%	28,8%	7,6%	2,26	0,85

8.1.3 Ergebnisse Hängung#13 (Ausstellung 2015, Befragung 2024)

Hängung#13 besucht (N=66)

ja	21,2%
nein	60,6%
weiß nicht	18,2%

Teilnahme Führung bei Hängung#13 (N=14) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	57,1%
nein	42,9%
weiß nicht	0%

Gründe, warum Hängung#13 nicht besucht wurde (N=40) – Filter: Ausstellungsbesuch „nein“

Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen	17,5%
Die Ausstellung hat mich nicht interessiert	7,5%
Mir war die Ausstellung nicht bekannt	55,0%
Ich kann mich nicht erinnern	6,1%
Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:	6,1%

Weitere Gründe, offene Nennungen (N=4)

- Entfernung von meinem Lebensmittelpunkt sehr weit, dadurch Reisekosten zu hoch (1)
- Zu lange Anfahrt (1)
- Ich kannte damals die Sammlung Klein noch nicht (1)

- Persönliche Gründe (1)

Weitere Ergebnisdarstellungen und Auswertungen wegen zu geringer Stichprobe (n=14) nicht sinnvoll.

8.1.4 Ergebnisse Hängung#24 (Ausstellung 2022, Befragung 2024)

Hängung#24 besucht (N=66)

ja	40,9%
nein	54,5%
weiß nicht	4,5%

Teilnahme Führung bei Hängung#24 (N=27) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	48,1%
nein	44,4%
weiß nicht	7,4%

Gründe, warum Hängung#24 nicht besucht wurde (N=36) – Filter: Ausstellungsbesuch „nein“

Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen	12,1%
Die Ausstellung hat mich nicht interessiert	10,6%
Mir war die Ausstellung nicht bekannt	25,8%
Ich kann mich nicht erinnern	4,5%
Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:	1,5%

Weitere Gründe, offene Nennungen (N=1)

- Zu weit weg (1)

Erinnerung an Hängung#24 (N=27)

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern	MW	SD
Ich kann mich an die Ausstellung ...	3,7%	11,1%	37,0%	22,2%	25,9%	3,56	1,12

Erinnerung an Fotos von Andreas Mühe (N=27) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	88,9%
nein	11,1%

Erinnerung an Fotos von Andreas Mühe (N=24) – Filter: Erinnerung „ja“

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern	MW	SD
Ich kann mich an die Fotos von Andreas Mühe ...	0%	12,5%	37,5%	37,5%	12,5%	3,50	0,89

Gefallen - Fotos von Andreas Mühe (N=23) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut	MW	SD
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Andreas Mühe gefallen?	0%	4,3%	30,4%	30,4%	34,8%	3,95	0,93

Emotional berührt - Fotos von Andreas Mühe (N=20) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1 überhau pt nicht berührt	2	3	4	5 sehr berührt	MW	SD
Die Fotos von Andreas Mühe haben mich persönlich emotional...	0%	10%	20%	50%	20%	3,80	0,89

Begeistert - Fotos von Andreas Mühe (N=21) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1 überhau pt nicht begeiste rt	2	3	4	5 sehr begeiste rt	MW	SD
Die Fotos von Andreas Mühe haben mich ...	4,8%	9,5%	23,8%	38,1%	23,8%	3,67	1,11

Künstlerische Qualität - Fotos von Andreas Mühe (N=22) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	MW	SD
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Andreas Mühe bewertet?	0%	0%	27,3%	31,8%	40,9%	4,14	0,83

Einschätzung Verständnis für Werk von Andreas Mühe (N=24) – Filter: Erinnerung „ja“

	1 sehr schlecht	2	3	4	5 sehr gut	MW	SD
Mein Verständnis für den Fotografen Andreas Mühe und sein künstlerisches Werk ist ...	0%	12,5%	66,7%	12,5%	8,3%	3,17	0,76

8.1.5 Ergebnisse Hängung#26 (Ausstellung 2023, Befragung 2024)

Hängung#26 besucht (N=66)

ja	45,5%
nein	47,0%

weiß nicht	7,6%
------------	------

Teilnahme Führung bei Hängung#26 (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	56,7%
nein	40,0%
weiß nicht	3,3%

Gründe, warum Hängung#26 nicht besucht wurde (N=31) – Filter: Ausstellungsbesuch „nein“

Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen	25,8%
Die Ausstellung hat mich nicht interessiert	19,4%
Mir war die Ausstellung nicht bekannt	41,9%
Ich kann mich nicht erinnern	3,2%
Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:	9,7%

Weitere Gründe, offene Nennungen (N=3)

- Persönliche Gründe (2)
- Zu weit weg (1)

Texte zu Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung gelesen (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

Ja, bevor ich die Bilder angeschaut habe	13,3%
Ja, während ich die Bilder angeschaut habe	33,3%
Ja, nachdem ich die Bilder angeschaut habe	43,3%
Nein	13,3%

Texte zu Fotografien auf der Internetseite gelesen (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

Ja, vor dem Ausstellungsbesuch	46,7%
Ja, nach dem Ausstellungsbesuch	23,3%
Nein	33,3%

Erinnerung an die Ausstellung insgesamt (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Ausstellung ...	3,3%	6,7%	23,3%	30,0%	36,7%	3,90	1,09

Erinnerung an Fotografien in der Hängung#26 (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Fotografien ...	0%	10%	23,3%	33,3%	33,3%	3,90	1,00

Gefallen der Fotografien insgesamt (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut gefallen				sehr gut gefallen		
De Fotografien haben mir insgesamt ...	3,3%	0%	20,0%	30,0%	46,7%	4,17	0,99

Informiert gefühlt über die Fotografien und Fotografen (N N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut				sehr gut		
Wie gut haben Sie sich über die gezeigten Werke und Fotografen informiert gefühlt?	0%	3,3%	20,0%	40,0%	36,7%	4,10	0,85

Erinnerung an Fotos von Will Wilson (N=30) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	83,3%
nein	16,7%

Erinnerung an Fotos von Will Wilson (N=25) – Filter: Erinnerung „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Fotos von Will Wilson ...	0%	0%	20%	44,0%	36,0%	4,16	0,75

Gefallen - Fotos von Will Wilson (N=25) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut				sehr gut		
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Will Wilson gefallen?	0%	4,0%	12,0%	48,0%	36,0%	4,16	0,80

Emotional berührt - Fotos von Will Wilson (N=25) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	überhau pt nicht berührt				sehr berührt		
Die Fotos von Will Wilson haben mich persönlich emotional...	0%	8,0%	28,0%	44,0%	20,0%	3,76	0,88

Begeistert - Fotos von Will Wilson (N=25) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	überhau pt nicht						

	begeistert				sehr begeistert		
Die Fotos von Will Wilson haben mich ...	0%	12,0%	20,0%	48,0%	20,0%	3,76	0,93

Künstlerische Qualität - Fotos von Will Wilson (N=23) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	MW	SD
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Will Wilson bewertet?	0%	8,7%	26,1%	34,8%	30,4%	3,87	0,97

Einschätzung Verständnis für Werk von Will Wilson (N=24) – Filter: Erinnerung „ja“

	1 sehr schlecht	2	3	4	5 sehr gut	MW	SD
Mein Verständnis für den Fotografen Will Wilson und sein künstlerisches Werk ist ...	0%	28,0%	40,0%	28,0%	4,0%	3,08	0,86

8.1.6 Ergebnisse Hängung#27 (Ausstellung 2023/2024, Befragung 2024)

Hängung#27 besucht (N=66)

ja	59,1%
nein	39,4%
weiß nicht	1,5%

Teilnahme Führung bei Hängung#27 (N=39) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	64,1%
nein	33,3%
weiß nicht	2,6%

Gründe, warum Hängung#27 nicht besucht wurde (N=26) – Filter: Ausstellungsbesuch „nein“

Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen	42,3
Die Ausstellung hat mich nicht interessiert	15,4%
Mir war die Ausstellung nicht bekannt	34,6%
Ich kann mich nicht erinnern	3,8%
Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:	3,8%

Weitere Gründe, offene Nennungen (N=1)

- Zu lange Anfahrt (1)

Texte zu Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung gelesen (N=39) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

Ja, bevor ich die Bilder angeschaut habe	10,3%
Ja, während ich die Bilder angeschaut habe	33,3%
Ja, nachdem ich die Bilder angeschaut habe	30,8%
Nein	28,2%

Texte zu Fotografien auf der Internetseite gelesen (N=39) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

Ja, vor dem Ausstellungsbesuch	51,3%
Ja, nach dem Ausstellungsbesuch	23,1%
Nein	30,8%

Erinnerung an Hängung#27 (N=39)

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Ausstellung ...	2,6%	12,8%	30,8%	25,6%	28,2%	3,64	1,11

Erinnerung an Fotografien in der Hängung#26 (N=39)

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Fotografien ...	2,6%	12,8%	30,8%	28,2%	25,6%	3,62	1,09

Gefallen der Fotografien insgesamt (N=39)

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut gefallen				sehr gut gefallen		
De Fotografien haben mir insgesamt ...	0%	2,6%	30,8%	43,6%	23,1%	3,87	0,80

Informiert gefühlt über die Fotografien und Fotografen (N=39)

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut				sehr gut		
Wie gut haben Sie sich über die gezeigten Werke und Fotografinnen und Fotografen informiert gefühlt?	0%	2,6%	25,6%	35,9%	35,9%	4,05	0,86

Erinnerung an Fotos von Alina Frieske (N=39) – Filter: Ausstellungsbesuch „ja“

ja	69,2%
nein	30,8%

Erinnerung an Fotos von Alina Frieske (N=27) – Filter: Erinnerung „ja“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr schlecht erinnern				sehr gut erinnern		
Ich kann mich an die Fotos von Alina Frieske ...	0%	0%	40,7%	18,5%	40,7%	4,00	0,92

Gefallen - Fotos von Alina Frieske (N=27) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	gar nicht gut				sehr gut		
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Alina Frieske gefallen?	0%	14,8%	29,6%	18,5%	37,0%	3,78	1,12

Emotional berührt - Fotos von Alina Frieske (N=26) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	überhaupt nicht berührt				sehr berührt		
Die Fotos von Alina Frieske haben mich persönlich emotional...	15,4%	23,1%	23,1%	26,9%	11,5%	2,96	1,28

Begeistert - Fotos von Alina Frieske (N=27) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	überhaupt nicht begeistert				sehr begeistert		
Die Fotos von Alina Frieske haben mich ...	0%	29,6%	33,3%	22,2%	14,8%	3,22	1,05

Künstlerische Qualität - Fotos von Alina Frieske (N=25) – Filter: Erinnerung „ja“, ohne „keine Antwort möglich“

	1	2	3	4	5	MW	SD
	sehr niedrig				sehr hoch		
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Alina Frieske bewertet?	4,0%	8,0%	20,0%	32,0%	36,0%	3,88	1,13

8.1.7 Ausstellungs-Führungen

Häufigkeit Führungen Kunstaussstellungen (N=66)

	1 nie	2	3	4	5 immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstaussstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	9,1%	16,7%	40,9%	30,3%	3,0%	3,02	0,98

Wichtigkeit Führungen für künstlerische Bereiche (N=66)

	1 sehr unwichti g	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
Malerei	7,6%	10,8%	27,3%	27,3%	27,3%	3,56	1,22
Skulptur	15,2%	10,6%	27,3%	30,3%	16,7%	3,23	1,29
Künstlerische Fotografie	7,6%	9,1%	27,3%	24,2%	31,8%	3,64	1,24

Häufigkeit Führungen Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie (N=66)

	1 nie	2	3	4	5 immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	10,6%	22,7%	34,8%	24,2%	7,6%	2,95	1,10

Optimale Dauer Führung in Minuten (N=66)

15	3,0%
20	1,5%
30	6,1%
40	4,5%
45	15,2%
50	6,1%
60	51,5%
70	1,5%
90	9,1%
100	1,5%

MW: 55,9, SD: 17,1, Median: 60

Maximale Dauer Führung in Minuten (N=66)

25	1,5%
30	4,5%
40	1,5%
45	7,6%
60	37,9%
70	3,0%
75	1,5%
80	1,5%
90	25,8%
100	1,5%
120	12,1%
150	1,5%

MW: 74,5, SD: 26,7, Median: 60

Erwartungen an Führungen (N=66)

Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie entsprechen denen von Führungen zu Malerei und Skulptur.	77,3%
An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich andere Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur. Falls ja, welche:	22,7%

Andere Erwartungen, offene Nennungen (N=15)

- Absicht der Photographien
- andere Techniken, andere Themenstellungen sollten berücksichtigt werden, generell würde ich bei Führungen gerne über die Wahrnehmung einen Zugang zum Werk erarbeiten
- auch mehr Informationen zur Technik der Fotografie
- Da künstlerische Fotografie im Kunstbereich ein relativ neues Metier ist und auch weniger Informationen zu bekommen sind, sind Führungen gewiss wichtig und angebracht
- Daten zur Ausrüstung des Fotografen
- höhere Erwartungen an die Kontextualisierung der Bilder, niedrigere Erwartungen an die Bezüge zum Autor
- Ich erwarte Informationen zur Technik der Fotografie, wie sind die Bilder entstanden?
- Ich erwarte, dass auf Licht und Schatten sowie auf die Belichtungszeiten eingegangen wird
- ich würde gerne mehr über Fototechnik erfahren
- Informationen zur Technik, zum Besonderen der Aufnahme
- mehr Informationen zur Technik, Reproduktion etc.
- mehr technische Informationen. Erst die Idee oder die Entdeckung des Motives, dann wie es technisch umgesetzt wurde oder werden kann.
- mehr technische/handwerkliche Information
- Technische Umsetzung der Werke.
- Technische Umsetzung und Verfremdung

Sicherheit in der Einschätzung von künstlerischer Fotografie (N=66)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	1,5%	9,1%	25,8%	34,8%	28,8%	3,80	1,01
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	1,5%	6,1%	10,6%	39,4%	42,4%	4,15	0,95
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	4,5%	1,5%	12,1%	27,3%	54,5%	4,26	1,04
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	39,4%	24,2%	18,2%	10,6%	7,6%	2,23	1,29
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	39,4%	34,8%	18,2%	7,6%	0%	1,94	0,94

Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	6,1%	15,2%	21,2%	30,3%	27,3%	3,58	1,22
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	39,4%	24,2%	27,3%	4,5%	4,5%	2,11	1,13
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	4,5%	6,1%	27,3%	28,8%	33,3%	3,80	1,11
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	50,0%	25,8%	18,2%	6,1%	0%	1,80	0,95
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstausstellung.	15,2%	10,6%	36,4%	19,7%	18,2%	3,15	1,28
In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	4,5%	12,1%	31,8%	30,3%	21,2%	3,52	1,10
Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	30,3%	28,8%	24,2%	15,2%	1,5%	2,29	1,11
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	39,4%	30,3%	19,7%	9,1%	1,5%	2,03	1,05
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	45,5%	27,3%	12,1%	7,6%	7,6%	2,05	1,26
Führungen sind mir oft zu langweilig.	40,9%	30,3%	18,2%	7,6%	3,0%	2,02	1,09
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	33,3%	22,7%	22,7%	15,2%	6,1%	2,38	1,26

Nutzung kostenloser Audioguide (N=66)

	1 nie	2	3	4	5 immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenlos angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	10,6%	24,2%	27,3%	27,3%	10,6%	3,03	1,18

Nutzung kostenpflichtiger Audioguide (N=66)

	1 nie	2	3	4	5 immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenpflichtig angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	19,7%	30,3%	36,4%	12,1%	1,5%	2,45	1,00

Präferierte Informationsquelle Ausstellungen (N=66)

Gruppenführung	56,1%
Audioguide	30,3%
weder noch	13,6%

Präferierte Informationsquelle Ausstellungen, falls keine Gruppenführung angeboten wird (N=66)

Audioguide	56,1%
Broschüre, schriftliche Informationen	40,9%
weder noch	3,0%

Institut für Fotopsychologie

Studie zu künstlerischer Fotografie

Herzlich willkommen zu dieser empirischen Befragung im Bereich der Fotopsychologie.

Schön, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen!

In dieser explorativen Studie geht es um künstlerische Fotografie im Rahmen von Ausstellungen.

Alle von Ihnen gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur für Forschungszwecke verwendet. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und Ihre Identität bleibt während der gesamten Studie anonym. Die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse erfolgen vollständig anonymisiert.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Studie abzubrechen oder nicht zu beantworten. Wenn Sie Fragen zur Studie haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne an: feigl@foto-psychologie.de

Die Teilnahme dauert etwa 10-20 Minuten.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit werden auf der Webseite des Instituts für Fotopsychologie frei zugänglich veröffentlicht: www.foto-psychologie.de

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Studie und für Ihre wertvollen Beiträge zur Forschung im Bereich der Fotopsychologie.

Bitte lesen Sie sich alle Fragen genau durch und geben Sie Ihre persönliche Meinung wieder. Es gibt in diesem Zusammenhang keine richtigen oder falschen Antworten.

Wir sind ausschließlich an Ihrer persönlichen Meinung interessiert!

1.1. Ihr Alter

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an:

- 10-19
- 20-29
- 30-39
- 40-49
- 50-59
- 60-69
- 70 Jahre und älter

1.2. Ihr Geschlecht

- weiblich
- männlich
- divers
- weder noch

1.3. Profi-/Amateurfotografie

Bitte geben Sie an, was auf Sie zutrifft:

- Ich bin Profifotograf/In, Berufsfotograf/In
- Ich bin Amateurfotograf/In, Hobbyfotograf/In
- weder noch

1.4. Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie sich für Malerei/Skulptur interessieren. Bitte beantworten Sie die Frage auf einer Skala von 1 „interessiert mich überhaupt nicht“ bis 5 „interessiert mich sehr“. Sie können auch die Stufen dazwischen wählen.

	1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.5. Interesse an künstlerischer Fotografie

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie sich für künstlerische Fotografie interessieren. Bitte beantworten Sie die Frage auf einer Skala von 1 „interessiert mich überhaupt nicht“ bis 5 „interessiert mich sehr“. Sie können auch die Stufen dazwischen wählen.

	1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.6. Wissen über künstlerischer Fotografie

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.7. Häufigkeit Ausstellungsbesuche

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	sehr häufig
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen (auch) künstlerische Fotografie gezeigt wird?	<input type="checkbox"/>				

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle Bild gezeigt, mit dem die Ausstellung beworben wurde. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

2.1. Haben Sie im KUNSTWERK / Sammlung Klein 2015 die Hängung #13 „ein Moment – ewig“ (25. Januar - 21. Juni 2015) besucht?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

2.2. Haben Sie im Rahmen dieser Ausstellung an einer Führung teilgenommen?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

2.3. Wie gut erinnern Sie sich an die Ausstellung?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Ausstellung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle die Bildsequenz von Paul Graham gezeigt. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

2.4. Erinnern Sie sich an die Fotos von Paul Graham?

- Ja
- Nein

2.5. Wie gut erinnern Sie sich an die Fotos von Paul Graham?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die dreiteilige Bildsequenz von Paul Graham ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.6. Wie gut hat Ihnen die dreiteilige Bildsequenz gefallen?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht gefallen	2	3	4	5 sehr gut gefallen	keine Antwort möglich
Die dreiteilige Bildsequenz hat mir persönlich ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.7. Wie sehr hat Sie die dreiteilige Bildsequenz emotional berührt?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht gefallen	2	3	4	5 sehr gut gefallen	keine Antwort möglich
Die dreiteilige Bildsequenz hat mich persönlich emotional ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.8. Wie sehr hat Sie die dreiteilige Bildsequenz von Paul Graham begeistert?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht begeistert	2	3	4	5 sehr begeistert	keine Antwort möglich
Die dreiteilige Bildsequenz von Paul Graham hat mich ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.9. Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der dreiteiligen Bildsequenz bewertet?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	keine Antwort möglich
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der dreiteiligen Bildsequenz bewertet?	<input type="checkbox"/>					

2.10. Warum haben Sie die Ausstellung nicht besucht? Bitte kreuzen Sie nur ein Feld an.

- Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen
- Die Ausstellung hat mich nicht interessiert
- Mir war die Ausstellung nicht bekannt
- Ich kann mich nicht erinnern
- Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle Bild gezeigt, mit dem die Ausstellung beworben wurde. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

3.1. Haben Sie im KUNSTWERK / Sammlung Klein 2022 die Hängung #24 „Vertauschte Köpfe“ mit Werken von Andreas und Konrad Mühe gesehen (23. Januar - 1. Mai 2022) besucht?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

3.2. Haben Sie im Rahmen dieser Ausstellung an einer Führung teilgenommen?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

3.3. Wie gut erinnern Sie sich an die Ausstellung?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Ausstellung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.4. Erinnern Sie sich an die Fotos von Andreas Mühe?

- Ja
- Nein

3.5. Wie gut erinnern Sie sich an die Fotos von Andreas Mühe?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Fotos von Andreas Mühe ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.6. Wie gut haben Ihnen die Fotos von Andreas Mühe gefallen?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut	keine Antwort möglich
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Andreas Mühe gefallen?	<input type="checkbox"/>					

3.7. Wie sehr haben Sie die Fotos von Andreas Mühe emotional berührt?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht berührt	2	3	4	5 sehr berührt	keine Antwort möglich
Die Fotos von Andreas Mühe haben mich persönlich emotional...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.8. Wie sehr haben Sie die Fotos von Andreas Mühe begeistert?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht begeistert	2	3	4	5 sehr begeistert	keine Antwort möglich
Die Fotos von Andreas Mühe haben mich ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.9. Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotos von Andreas Mühe bewertet?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	keine Antwort möglich
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Andreas Mühe bewertet?	<input type="checkbox"/>					

3.10 Wie gut schätzen Sie alles in allem Ihr Verständnis für den Fotografen Andreas Mühe und sein künstlerisches Werk ein?

	1 sehr schlecht	2	3	4	5 sehr gut
Mein Verständnis für den Fotografen Andreas Mühe und sein künstlerisches Werk ist ...	<input type="checkbox"/>				

3.11. Warum haben Sie die Ausstellung nicht besucht? Bitte kreuzen Sie nur ein Feld an.

- Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen
- Die Ausstellung hat mich nicht interessiert
- Mir war die Ausstellung nicht bekannt
- Ich kann mich nicht erinnern
- Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle Bild gezeigt, mit dem die Ausstellung beworben wurde. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

4.1. Haben Sie im KUNSTWERK / Sammlung Klein 2023 die Hängung #26 „... als würden allein diese Bilder bleiben“ mit Bildern von Edward S. Curtis und Will Wilson (Bild rechts) gesehen (5. Februar – 30. Juli 2023) besucht?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

4.2. Haben Sie im Rahmen dieser Ausstellung an einer Führung teilgenommen?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

4.3. Haben Sie Texte zu den Fotografien auf der Internetseite der Sammlung Klein gelesen? Sie können auch mehrere der Antworten mit Ja auswählen

- Ja, vor dem Ausstellungsbesuch
- Ja, nach dem Ausstellungsbesuch
- Nein

4.4. Haben Sie Texte zu den Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung gelesen? Sie können auch mehrere der Antworten mit Ja auswählen

- Ja, bevor ich die Bilder angeschaut habe.
- Ja, während ich die Bilder angeschaut habe.
- Ja, nachdem ich die Bilder angeschaut habe.
- Nein

4.5. Wie gut erinnern Sie sich an die Ausstellung insgesamt?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Ausstellung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.6. Wie gut erinnern Sie sich an die in der Ausstellung gezeigten Fotografien?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Fotografien ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.7. Wie gut haben Ihnen die Fotografien insgesamt gefallen?

	1 gar nicht gut gefallen	2	3	4	5 sehr gut gefallen
Die Fotografien haben mir insgesamt ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.8. Wie gut haben Sie sich über die gezeigten Werke und Fotografinnen und Fotografen informiert gefühlt?

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut
	<input type="checkbox"/>				

4.9. Erinnern Sie sich an die Fotos von Will Wilson?

- Ja > weiter bei Frage 4.10.
 Nein > weiter bei Frage 5.1. Seite 8

4.10. Wie gut erinnern Sie sich an die Fotos von Will Wilson?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Fotos von Will Wilson ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.11. Wie gut haben Ihnen die Fotos von Will Wilson gefallen?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut	keine Antwort möglich
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Will Wilson gefallen?	<input type="checkbox"/>					

4.12. Wie sehr haben Sie die Fotos von Will Wilson emotional berührt?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht berührt	2	3	4	5 sehr berührt	keine Antwort möglich
Die Fotos von Will Wilson haben mich persönlich emotional ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.13. Wie sehr haben Sie die Fotos von Will Wilson begeistert?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht begeistert	2	3	4	5 sehr begeistert	keine Antwort möglich
Die Fotos von Will Wilson haben mich ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.14. Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotos von Will Wilson bewertet?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	keine Antwort möglich
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Will Wilson bewertet?	<input type="checkbox"/>					

4.15. Wie gut schätzen Sie alles in allem Ihr Verständnis für den Fotografen Will Wilson und sein künstlerisches Werk ein?

	1 sehr schlecht	2	3	4	5 sehr gut
Mein Verständnis für den Fotografen Will Wilson und sein künstlerisches Werk ist ...	<input type="checkbox"/>				

4.16. Warum haben Sie die Ausstellung nicht besucht? Bitte kreuzen Sie nur ein Feld an.

- Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen
- Die Ausstellung hat mich nicht interessiert
- Mir war die Ausstellung nicht bekannt
- Ich kann mich nicht erinnern
- Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle Bild gezeigt, mit dem die Ausstellung beworben wurde. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

5.1. Haben Sie im KUNSTWERK / Sammlung Klein 2023/2024 die Hängung #27 „Stiftungspreis Fotokunst“ (10. September 2023 - 24. März 2024) besucht?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

5.2. Haben Sie im Rahmen dieser Ausstellung an einer Führung teilgenommen?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

5.3. Haben Sie Texte zu den Fotografien auf der Internetseite der Sammlung Klein gelesen? Sie können auch mehrere der Antworten mit Ja auswählen

- Ja, vor dem Ausstellungsbesuch
- Ja, nach dem Ausstellungsbesuch
- Nein

5.4. Haben Sie Texte zu den Fotografien in der Broschüre zur Ausstellung gelesen? Sie können auch mehrere der Antworten mit Ja auswählen

- Ja, bevor ich die Bilder angeschaut habe.
- Ja, während ich die Bilder angeschaut habe.
- Ja, nachdem ich die Bilder angeschaut habe.
- Nein

5.5. Wie gut erinnern Sie sich an die Ausstellung insgesamt?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Ausstellung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.6. Wie gut erinnern Sie sich an die in der Ausstellung gezeigten Fotografien?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die Fotografien ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.7. Wie gut haben Ihnen die Fotografien insgesamt gefallen?

	1 gar nicht gut gefallen	2	3	4	5 sehr gut gefallen
Die Fotografien haben mir insgesamt ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.8. Wie gut haben Sie sich über die gezeigten Werke und Fotografinnen und Fotografen informiert gefühlt?

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut
	<input type="checkbox"/>				

Bei der Hängung wurden auch diese Fotografien von Alina Frieske gezeigt:

Hinweis: Den Teilnehmern an der Befragung wurde an dieser Stelle Fotografien von Alina Frieske gezeigt. Aus Copyright-Gründen wurde das Bild in diesem Bericht entfernt. Das Bild findet sich aber auf der Webseite des Kunstwerk Sammlung Klein (www.sammlung-klein.de)

5.9. Wie gut erinnern Sie sich an die Fotos von Alina Frieske?

	1 sehr schlecht erinnern	2	3	4	5 sehr gut erinnern
Ich kann mich an die drei Fotos von Alina Frieske ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.10. Wie gut haben Ihnen die Fotos von Alina Frieske gefallen?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 gar nicht gut	2	3	4	5 sehr gut	keine Antwort möglich
Wie gut haben Ihnen die Fotos von Alina Frieske gefallen?	<input type="checkbox"/>					

5.11. Wie sehr haben Sie die Fotos von Alina Frieske emotional berührt?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht berührt	2	3	4	5 sehr berührt	keine Antwort möglich
Die Fotos von Alina Frieske haben mich persönlich emotional ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.12. Wie sehr haben Sie die Fotos von Alina Frieske begeistert?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 überhaupt nicht begeistert	2	3	4	5 sehr begeistert	keine Antwort möglich

Die Fotos von Alina Frieske haben mich ...	<input type="checkbox"/>					
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

5.13. Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotos von Alina Frieske bewertet?

Wenn Sie sich nicht erinnern können, wählen Sie bitte *keine Antwort möglich*

	1 sehr niedrig	2	3	4	5 sehr hoch	keine Antwort möglich
Wie haben Sie für sich persönlich die künstlerische Qualität der Fotografien von Alina Frieske bewertet?	<input type="checkbox"/>					

5.14. Warum haben Sie die Ausstellung nicht besucht? Bitte kreuzen Sie nur ein Feld an.

- Ich hatte keine Zeit, die Ausstellung zu besuchen
- Die Ausstellung hat mich nicht interessiert
- Mir war die Ausstellung nicht bekannt
- Ich kann mich nicht erinnern
- Es gab einen anderen Grund. Wenn ja, welcher:

6.1. Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstausstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
	<input type="checkbox"/>				

6.2. Wie wichtig sind Ihnen Führungen für die folgenden künstlerischen Bereiche:

	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig
Malerei	<input type="checkbox"/>				
Skulptur	<input type="checkbox"/>				
Künstlerische Fotografie	<input type="checkbox"/>				

6.4. Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
	<input type="checkbox"/>				

6.5. Was ist die optimale Dauer einer Führung in einer Kunstausstellung für Sie?

Bitte geben Sie die für Sie optimale Dauer einer Führung **in Minuten** an:

_____ Minuten

6.6. Wie lange darf eine Führung in einer Kunstaussstellung für Sie maximal dauern?

Bitte geben Sie die für Sie optimale Dauer einer Führung **in Minuten** an:

_____ Minuten

6.7. Erwartungen an Führungen. Bitte geben Sie an, welche Aussage eher auf Sie zutrifft:

Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie **entsprechen denen** von Führungen zu Malerei und Skulptur.

An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich **andere** Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur.

Falls ja, welche:

6.8. Bitte beantworten Sie noch folgende Fragen zu Führungen:

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstaussstellung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	<input type="checkbox"/>				
Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	<input type="checkbox"/>				
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	<input type="checkbox"/>				
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	<input type="checkbox"/>				
Führungen sind mir oft zu langweilig.	<input type="checkbox"/>				
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	<input type="checkbox"/>				

6.7. Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen **kostenlos** angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	Immer
	<input type="checkbox"/>				

6.8. Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen **kostenpflichtig** angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	Immer
	<input type="checkbox"/>				

6.9. Was würden Sie für eine Ausstellung bevorzugen:

- Gruppenführung
- Audioguide
- Weder noch

6.10. Falls bei einer Ausstellung keine Gruppenführung angeboten wird, was würden Sie bevorzugen:

- Audioguide
- Broschüre, schriftliche Informationen
- Weder noch

Geschafft!

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an dieser empirischen Befragung im Bereich der Fotopsychologie. Ihre Antworten sind von großem Wert und werden dazu beitragen, das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Fotografie und psychologischen Prozessen zu vertiefen.

Die Ergebnisse dieser Studie werden auf der Webseite www.foto-psychologie.de veröffentlicht und im dazugehörigen Podcast FotoPsychoLogisch besprochen. Den Podcast finden Sie ebenfalls auf der Webseite und überall dort, wo es Podcasts gibt.

8.3 Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: PROFI, AMATEUR, WEDER NOCH	13
ABBILDUNG 2: ALTER	13
ABBILDUNG 3: GESCHLECHT.....	14
ABBILDUNG 4: INTERESSE AN MALEREI/SKULPTUR & KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	14
ABBILDUNG 5: WISSEN ÜBER UND BESCHÄFTIGUNG MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	15
ABBILDUNG 6: HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	15
ABBILDUNG 7: ERINNERUNG AN UND REZEPTION VON HÄNGUNG#24.....	16
ABBILDUNG 8: EINSCHÄTZUNG DER KÜNSTLERISCHEN QUALITÄT DER FOTOGRAFIE RÜCKBLICKEND	17
ABBILDUNG 9: ERINNERUNG AN UND REZEPTION VON HÄNGUNG#26.....	18
ABBILDUNG 10: LESEN VON TEXTEN ZU FOTOGRAFIE AUF DER INTERNETSEITE.....	18
ABBILDUNG 11: LESEN VON TEXTEN ZU FOTOGRAFIE IN DER BROSCHÜRE.....	19
ABBILDUNG 12: ERINNERUNG AN UND REZEPTION VON HÄNGUNG#27.....	20
ABBILDUNG 13: LESEN VON TEXTEN ZU FOTOGRAFIE AUF DER INTERNETSEITE.....	21
ABBILDUNG 14: LESEN VON TEXTEN ZU FOTOGRAFIE IN DER BROSCHÜRE.....	21
ABBILDUNG 15: WICHTIGKEIT VON FÜHRUNGEN BEI AUSSTELLUNGEN.....	23
ABBILDUNG 16: UNTERSCHIEDLICHE VS. ÄHNLICHE ANFORDERUNGEN UND ERWARTUNGEN AN FÜHRUNGEN	25
ABBILDUNG 17: ERWARTUNGEN AN FÜHRUNGEN.....	26
ABBILDUNG 18: KRITISCHE UND UNBEDEUTENDE ASPEKTE BEI FÜHRUNGEN	27
ABBILDUNG 19: PRÄFERENZ GRUPPENFÜHRUNG VS. AUDIOGUIDE.....	28
ABBILDUNG 20: PRÄFERENZ FALLS KEINE GRUPPENFÜHRUNG ANGEBOTEN WIRD	29

8.4 Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ALTERSSTRUKTUR MÄNNER FRAUEN.....	13
TABELLE 2: MITTELWERTE ERINNERUNG UND REZEPTION MIT UND OHNE FÜHRUNG	17
TABELLE 3: KORRELATIONEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BEWERTUNGSDIMENSIONEN DER FOTOGRAFIE	17
TABELLE 4: MITTELWERTE ERINNERUNG UND REZEPTION MIT UND OHNE FÜHRUNG	19
TABELLE 5: KORRELATIONEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BEWERTUNGSDIMENSIONEN DER FOTOGRAFIE	20
TABELLE 6: MITTELWERTE ERINNERUNG UND REZEPTION MIT UND OHNE FÜHRUNG	22
TABELLE 7: KORRELATIONEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BEWERTUNGSDIMENSIONEN DER FOTOGRAFIE	23
TABELLE 8: OPTIMALE DAUER VON FÜHRUNGEN IN MINUTEN	24
TABELLE 9: MAXIMALE DAUER VON FÜHRUNGEN IN MINUTEN	24